



Kammer
der
Technik

AUTOMATISIERUNGS- TECHNIK

72/86

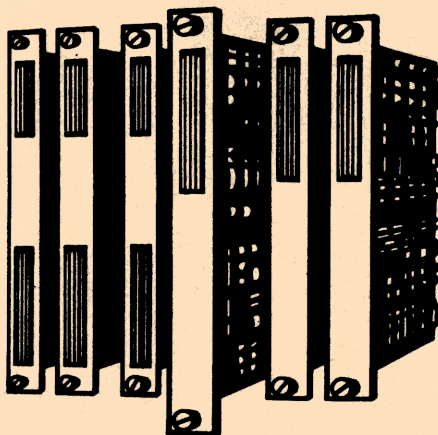
R



11

Dipl.-Ing. G. Lemke

Prozeß- Ein- und -Ausgabebaugruppen



**Prozeß-Ein- und -Ausgabegruppen
des Automatisierungssystems adatac
für verfahrenstechnische Prozesse**

Bearbeiter: Dipl.-Ing. G. Lemke, KDT

**VEB Geräte- und Regler-Werke Teltow
Betrieb des VEB Kombinat Automatisierungsanlagenbau**

Herausgeber: Betriebssektion der Kammer der Technik und
Hauptabteilung Anlagensystemtechnik der
VEB Geräte- und Regler-Werke Teltow,
Betrieb des VEB Kombinat Automatisierungs-
anlagenbau

Lektor: Dipl.-Ing. R. Schönmann, KDT
Dipl.-Ing. U. Schnell, KDT

Redaktionsschluß: 6/84

**Alle Rechte vorbehalten einschließlich Vervielfältigung und
Weitergabe an Dritte**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	5
2. Baugruppenübersicht	6
3. Prozeßein- und -ausgabebaugruppen	6
3.0. Programmierung der Baugruppenadresse	6
3.1. Analogeingabebaugruppen	7
3.1.1. Übersicht und Verwendung	7
3.1.2. Technische Daten	8
3.1.3. Analogeingabe Grundkarte	9
3.1.4. Analogeingabe Expanderkarte	12
3.1.5. Analogeingabe Einzelverstärkerkarte	15
3.1.6. Analogeingabe Passive Geber-Karte	17
3.1.7. Analogeingabe Trennverstärkerkarte	20
3.1.8. Analogeingabe Aktive Geber-Karte	23
3.2. Analogausgabebaugruppen	25
3.2.1. Übersicht und Verwendung	25
3.2.2. Technische Daten	26
3.2.3. Analogausgabe einkanalig (AA - 1 K)	28
3.2.4. Analogausgabe fünfkanalig (AA - 5 K)	30
3.3. Digitaleingabebaugruppen	33
3.3.1. Übersicht und Verwendung	33
3.3.2. Technische Daten	34
3.3.3. Digitaleingabe statisch	35
3.3.4. Digitaleingabe multiplex	38
3.3.5. Digitaleingabe dynamisch	41
3.3.6. Digitaleingabe statisch mit kuppelfestem Treiberschaltkreis	43
3.4. Digitalausgabebaugruppe	46
3.4.1. Übersicht und Verwendung	46
3.4.2. Technische Daten	47
3.4.3. Digitalausgabe statisch mit Haftrelais	48
3.4.4. Digitalausgabe mit Relais	50
3.4.5. Digitalausgabe statisch mit kuppelfestem Treiberschaltkreis	53
3.4.6. Digitalausgabe mit Optokoppler	56
3.4.7. Digitalausgabe mit Transistor	58

	Seite
3.5. Universalimpulzzähler	61
3.6. Impulsausgabebaugruppe	66
4. Abkürzungsverzeichnis	69
5. Literaturverzeichnis	70

1. Einleitung

Die Prozessschnittstelle ist für Einsetzbarkeit und Gebrauchseigenschaften eines Automatisierungssystems eine sehr wesentliche Komponente. In diesem Sinne werden mit dem Heft 11 der KDT-Reihe "Automatisierungstechnik" die Prozessein- und -ausgabebaugruppen des Automatisierungssystems audatec beschrieben.

Inhaltlich stellt sich das Heft das Ziel, dem Anwender und Nutzer einen komprimierten Überblick über maßgebliche Merkmale dieser Ein- und Ausgabebaugruppen zu geben. Als zusammenfassende Darstellung sollen Informationen über wichtige geräte- und baugruppenbezogene Eigenschaften vermittelt werden.

Für tiefergehende Informationen über die Baugruppen der Prozessschnittstelle beim audatec-System ist auf dem "Katalog Automation Bauteile" (KAB) des VEB GRW Teltow /2/ bzw. die Kundeninformation "ursadat 5000" des KEAW /1/ zu verweisen.

Die zentralen Baugruppen der audatec-Funktionseinheiten sind in /2/ und /3/ beschrieben. Die Schnittstelle zwischen dem Zentralteil und den E/A-Baugruppen bildet der BUS des Mikrorechners K 1520 /4/.

2. Baugruppenübersicht

Baugruppen		Kurzbe- zeichnung	Typ- Nr.	Hersteller
Analogeingabe	Grundkarte	AE - G	2305	KEAW
	Expanderkarte	AE - E	2306	
	Einzelverstär- kerkarte	AE - EV	2307	
	Passive Geber	AE - PG	2308	
	Trennverstärker	AE - TV	2309	
	Aktive Geber	AE - AG	2315	
Analogausgabe	einkanalig	AA - 1 K	2302	KEAW
	fünfkanalig	AA - 5K	2304	
Digitaleingabe (Binäreingabe)	Statisch	DES	2320	KEAW
	multiplex	DEM	2321	
	dynamisch	DED	2322	
	mit koppelndem Treiberschalt- kreis	DES - KT	2344	
Digitalausgabe (Binärausgabe)	mit Haftrelais	DAS - H	2330	KEAW
	mit Relais	DA - R	2331	
	mit koppelndem Treiberschalt- kreis	DAS - KT	2334	
	mit Optokoppler	DA - O	2335	
	mit Transistor	DA - T	2336	
Universalimpulzzähler		UIZ	2323	KEAW
Impulzzählerkarte		I A	2339	KEAW

3. Prozeßein- und -ausgabebaugruppen

3.0. Programmierung der Baugruppenadresse

Auf der Bestückungsseite der Baugruppen befinden sich Wickelstützpunkte oder DIL-Schalter zur Programmierung der Baugruppenadresse. Die Programmierung erfolgt durch Wickelbrücken bzw. DIL-Schalter 0 bis 7, 37, 3 F, 77, 7 F anhand nachfolgender Tabelle:

Brücke bzw. Schalter	77, 37	77, 3F	7F, 37	7F, 3F
0	00 - 07	08 - 0F	80 - 87	88 - 8F
1	10 - 17	18 - 1F	90 - 97	98 - 9F
2	20 - 27	28 - 2F	AD - A7	AB - AF
3	30 - 37	38 - 3F	B0 - B7	B8 - BF
4	40 - 47	48 - 4F	CD - C7	C8 - CF
5	50 - 57	58 - 5F	DD - D7	D8 - DF
6	60 - 67	68 - 6F	ED - E7	E8 - EF
7	70 - 77	78 - 7F	FD - F7	F8 - FF
Adresse (Low-Byte, hexadezimal)				

3.1. Analogeingabebaugruppen

3.1.1. Übersicht und Verwendung

Baugruppen	
Signalanpassungs- u. Trennbaugruppen AE - AG 2315	Die Analogeingabebaugruppe "Aktive Geber" dient der Erfassung analoger Einheitsstrom- oder Spannungssignale und ihrer Wandlung in den analogen einrichtungsinternen Signalpegel 0 bis 1V (- 1V bis + 1V)
AE - EV 2307	Die Analogeingabebaugruppe "Einzelverstärker" dient der Erfassung von mV-Signalen und ihrer Wandlung in den analogen einrichtungsinternen Signalpegel 0 bis 1V (- 1V bis + 1V)
AE - PG 2308	Die Analogeingabebaugruppe "Passive Geber" dient der Erfassung von Widerstandssignalen und ihrer Wandlung in den einrichtungsinternen Signalpegel 0 bis 1V
AE - TV 2309	Die Analogeingabebaugruppe "Trennverstärker" dient der Erfassung analoger Einheitsstrom-, Einheitsspannungs- und mV-Signale und der Wandlung und galvanisch getrennten Ausgabe dieser Signale im Signalpegel 0 - +1V (-1V bis + 1V)
Zentrale Analog- eingabebaugruppen AE - E 2306	Die Analogeingabe-Expanderkarte dient der zeitmultiplexen Durchschaltung von Analogsignalen

AE - G 2305	Die Analogeingabe-Grundkarte dient der seitmultiplexen Erfassung von 8 (in Zusammenarbeit mit 2 AE - E-Baugruppen bis zu 56) analogen Einheitssignalen 0 bis 1V (- 1V bis + 1V). Sie beinhaltet eine mittelschnelle Analog/Digitalwert-Umsetzung.
----------------	---

3.1.2. Technische Daten

	AE - EV	AE - AG	AE - PG	AE - TV
Versorgungsspannungen	+15 V, 65 mA -15 V, 65 mA	+15 V, 40 mA -15 V, 40 mA	+15 V, 55 mA -15 V 40 mA	+15 V, 55mA -15 V 15mA
Eingangssignale	0 - 10 mV 0 - 20 mV 0 - 50 mV 0 - 100 mV RE= 100 Max	0 - 5 mA 0 - 10 mA 0 - 20 mA 0 - 10 V 0 - 1 V	Widerstandsthermometer (Pt 100-200 bis +550 °C Widerstandsferngeber	0- 10 mV 0 - 20 mV 0 - 50 mV 0 -100 mV 0 - 1 V 0 - 10 V 0 - 5 mA 0 - 10 mA 0 - 20 mA mit Potentialtrennung
Ausgangssignal	0 - 1 V			
Geber / Leitungen	max. Länge der Meßleitung 500 m	max. Länge der Meßleitungen Strom: 1 km Spannung 500 m	min. Isolationswiderstand der Geber, 100 K Ohm -max. Leitungswiderstand 500 m -max. Länge der Meßleitungen 500m	max. Länge der Meßleitungen Spannung 500 m Strom 1000 m
Fehlerklasse (mit zentralen Analogeingabebaugruppen)	0,4	0,25	0,4	0,6

3.1.3. Analogeingabe Grundkarte (AE - G /2305)

3.1.3.1. Arbeitsweise

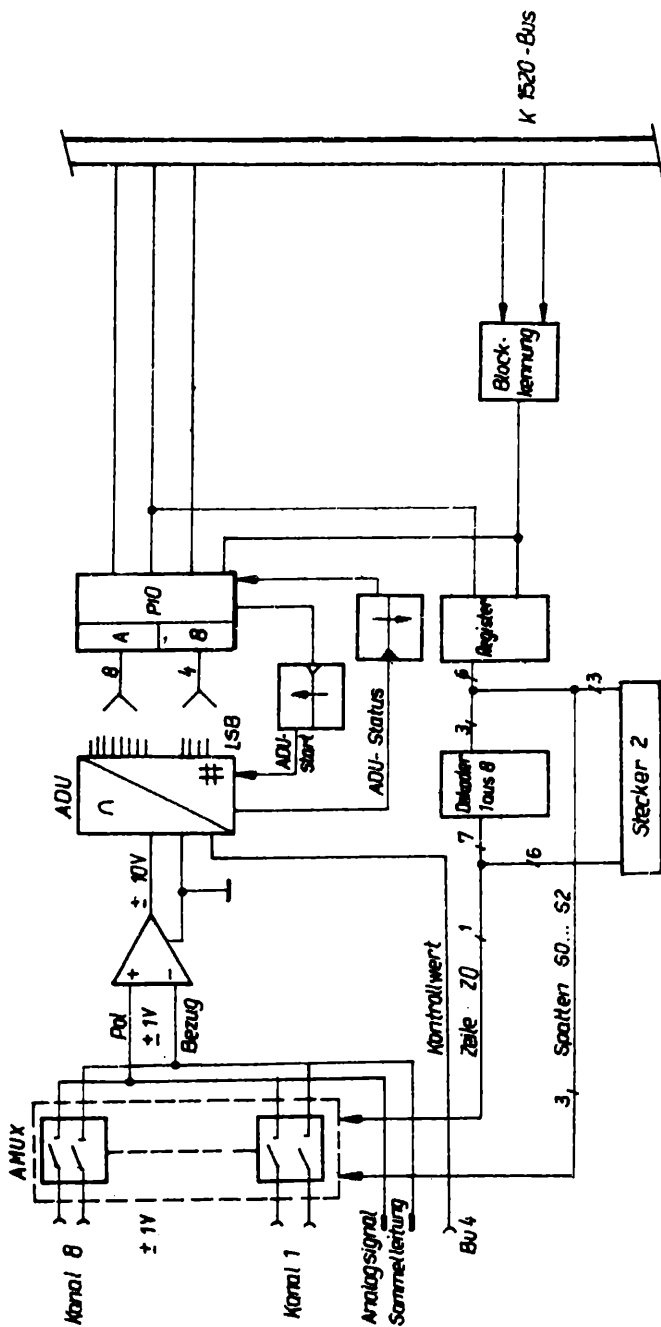
Dem Bild ist zu entnehmen, daß die analogen Eingangssignale entweder über den karteninternen Analogmultiplexer oder über die Analogsignalsammelleitung auf den Signalverstärker aufgeschaltet werden. Die Anwahl des jeweils aufzuschaltenden Analogeingabesignals erfolgt durch eine Adreßdekodierung über die sogenannten Zeilen- und Spaltensignale. Mit den 7 Zeilensignalen wird dabei einer von maximal 7 Analogmultiplexern (einer auf der AE-G selbst) ausgewählt.

Mit den Spaltensignalen S0...S2 erfolgt die Anwahl des jeweiligen Eingabekanals im ausgewählten Analogmultiplexer.

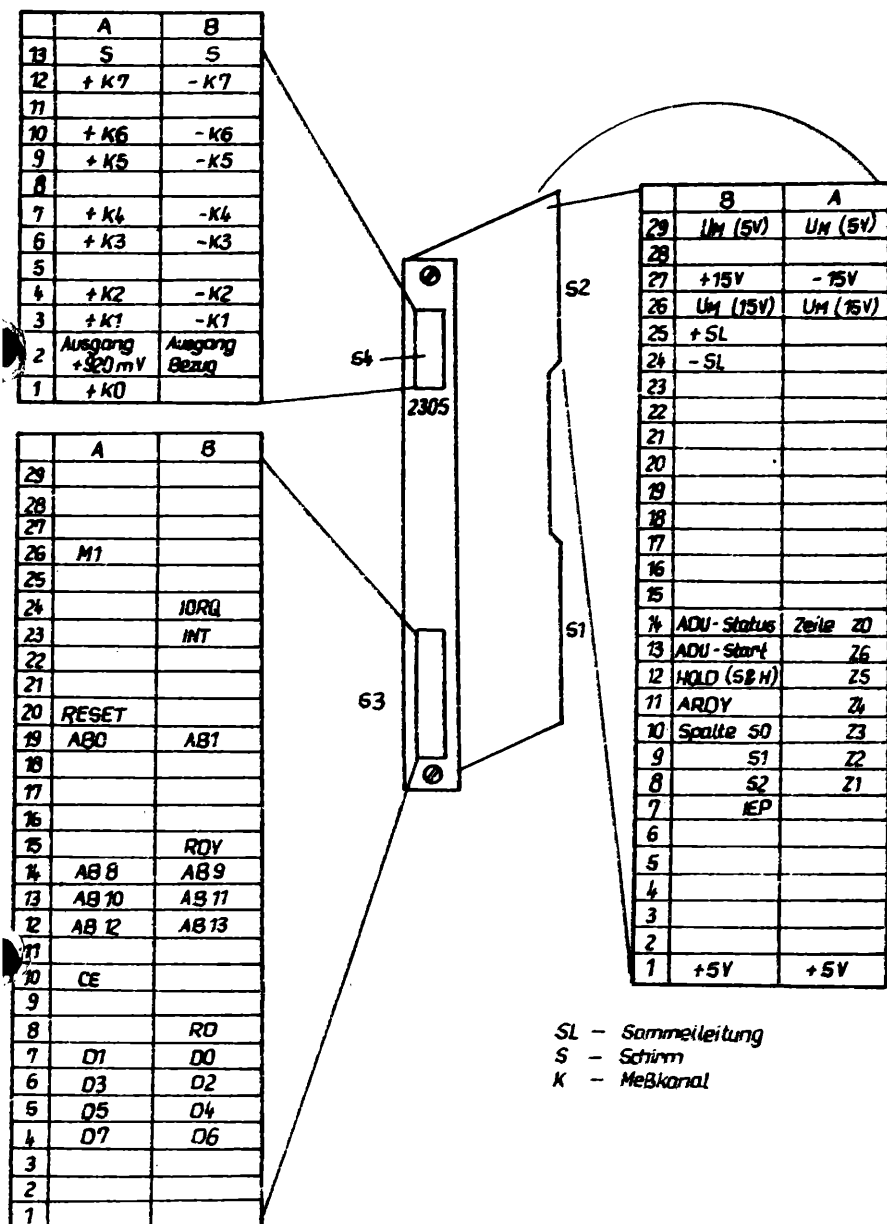
Die auf der Analogsignalsammelleitung anliegenden Signale werden von einem schnellen Instrumentationsverstärker auf den für die Analog/Digitalwandlung erforderlichen Pegel verstärkt. Die Analog/Digitalwandlung erfolgt auf einem mittelschnellen Analog/Digitalumsetzer. Danach stehen die Eingangssignale in digitaler Form zur rechnerinternen Weiterverarbeitung zur Verfügung. Sie werden in einen Parallel-Input/Output (PIO)-Baustein übernommen und können dort vom Rechner gelesen werden.

3.1.3.2. Varianten der AE - G

<u>Typ-Nr.</u>	<u>Bemerkungen</u>
2305 . 01	mit Analogmultiplexer
2305 . 02	ohne Analogmultiplexer

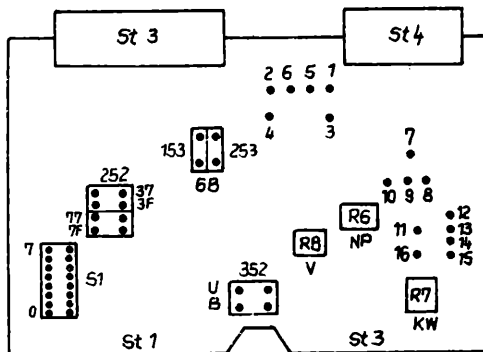


3.1.3.3. Anschlußbelegung



AE-G

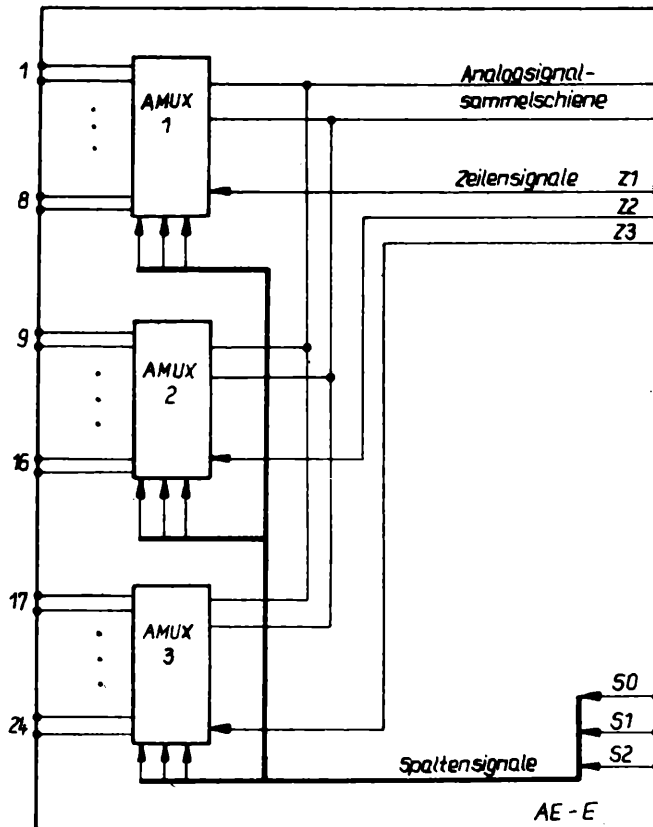
3.1.3.4. Funktionsprogrammierung



Drücke/Schalter	Funktion	
1-3 / 2-4	KO externer Meßwert	
3-5 / 4-6	KO Kontrollwert < 1V	
3-4 / 4-5	KO Kontrollwert 0V	
7-8 / 15-16	bipolare Meßwerte	
11-13 (11-12)	- H -	- H -
352/1 → U	- H -	- H -
352/2 → B	- H -	- H -
153 → G	- H -	- H -
253 → B	- H -	- H -
7-8 / 11-14	unipolare Meßwerte	
352/1 → U	- H -	- H -
352/2 → B	- H -	- H -
153 → G	- H -	- H -
253 → B	- H -	- H -

3.1.4. Analogeingabe-Expanderkarte (AE-E/2306)

3.1.4.1. Arbeitsweise

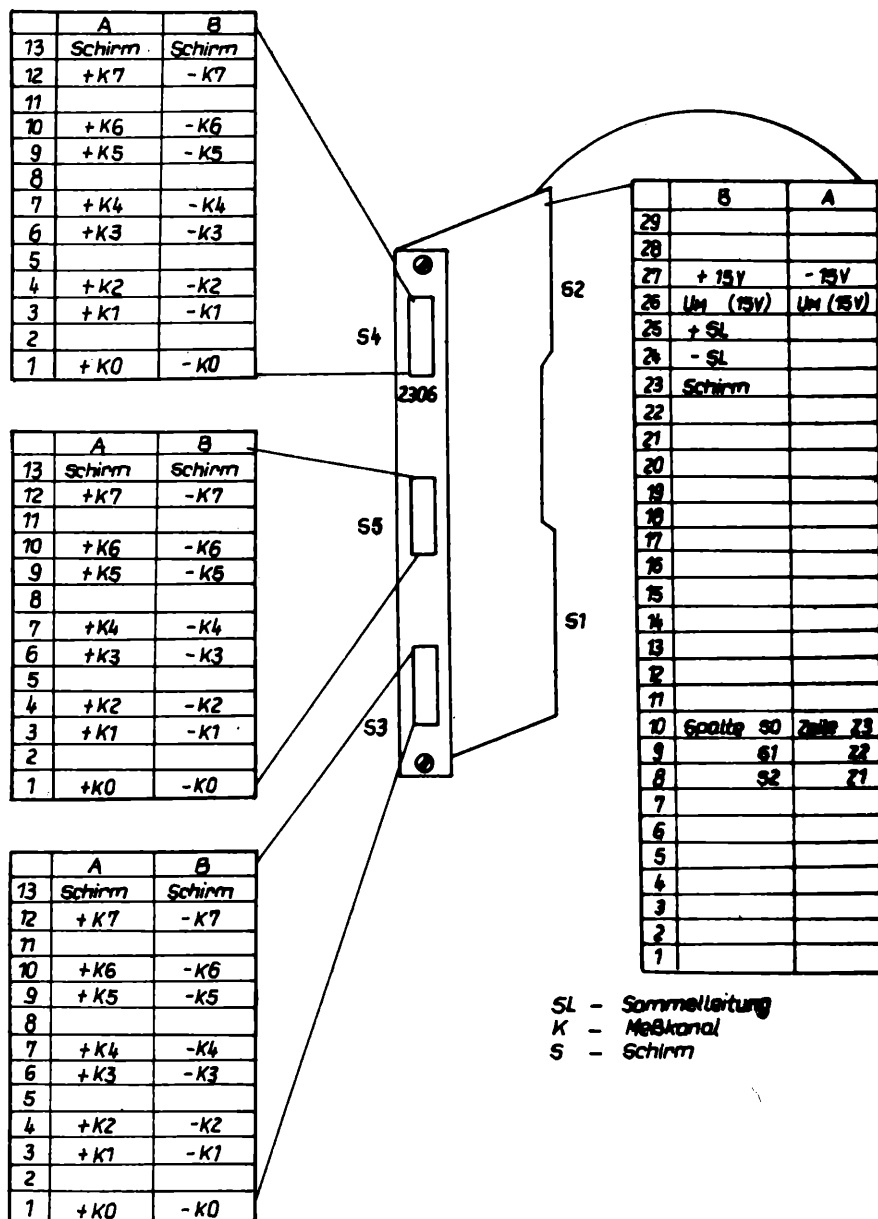


Über Zeilen- und Spaltensignale wird jeweils einer von den 24 Eingangekanälen der Expanderkarte angewählt und auf die Analogsignalsammelleitung geschaltet.

3.1.4.2. Varianten der AE - E

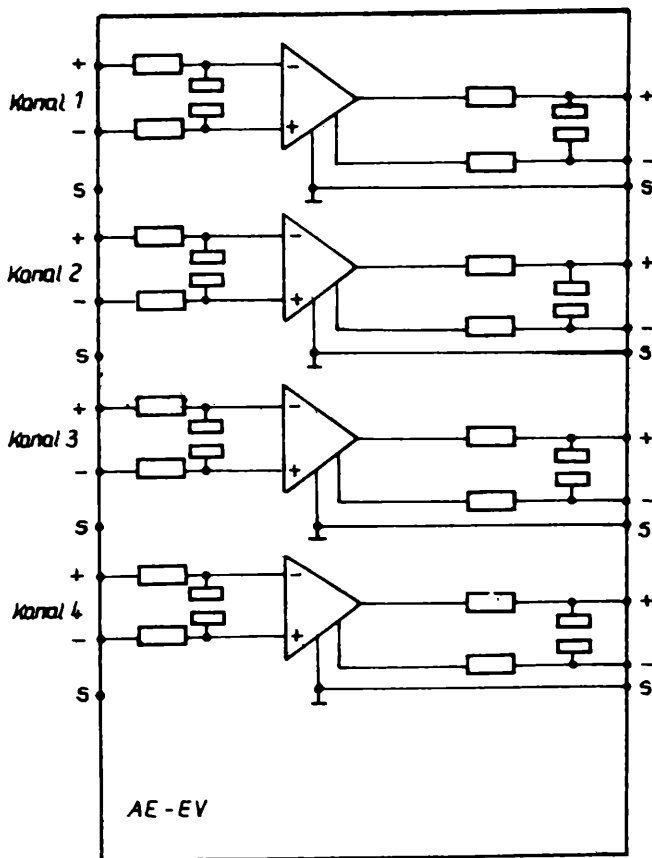
keine

3.1.4.3. Anschlußbelegung



3.1.5. Analogeingabe-Einzelverstärker (AE-EV/2307)

3.1.5.1. Arbeitsweise

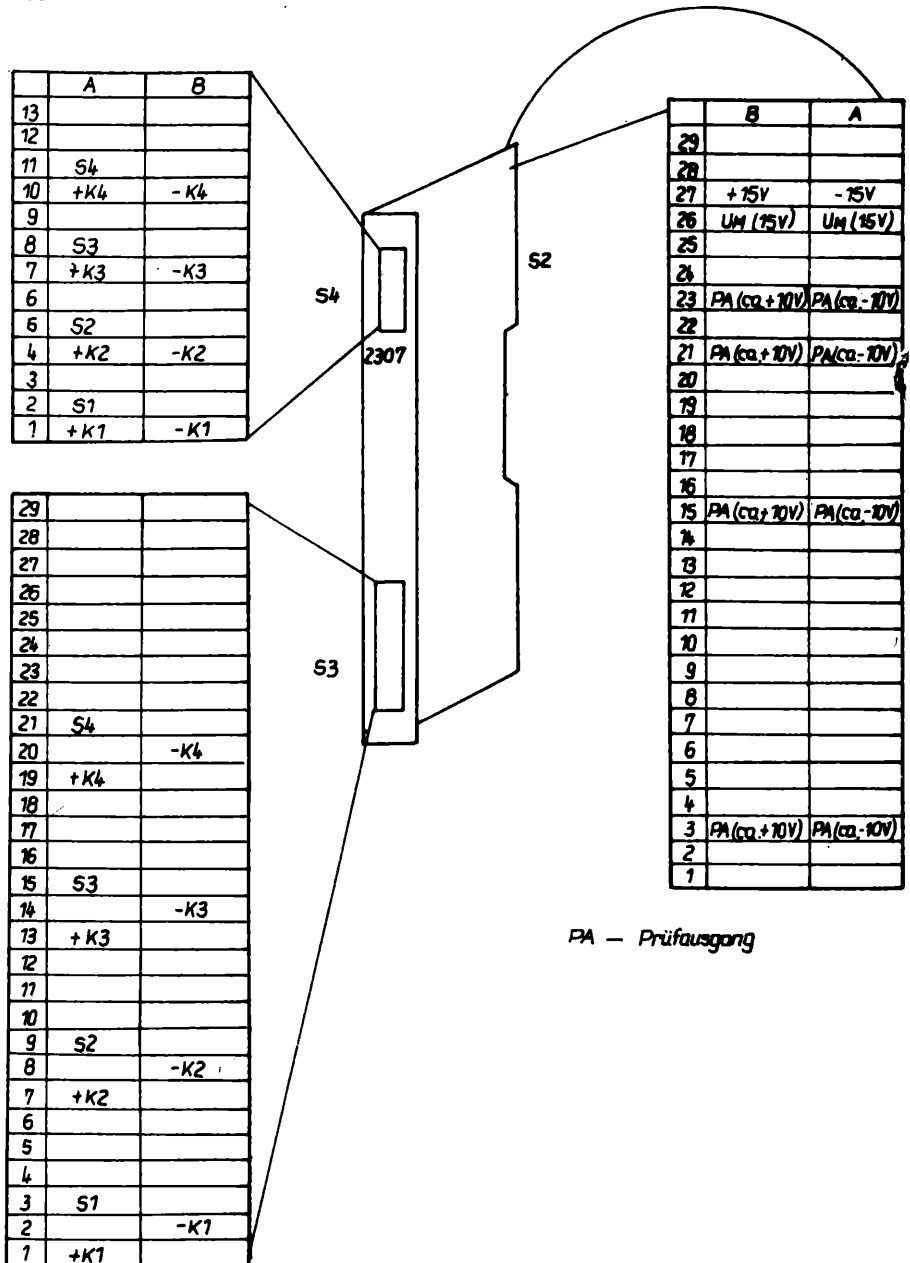


Die Eingangssignale der AE-EV gelangen über symmetrische R-C-Filter auf Signalverstärker, die am Ausgang ein Signal von 0 bis 1V liefern. Bei offenem Eingangskreis (Draht- oder Fühlerbruch) geht das entsprechende Ausgangssignal auf Null

3.1.5.2. Varianten der AE - EV (nicht eigensicher)

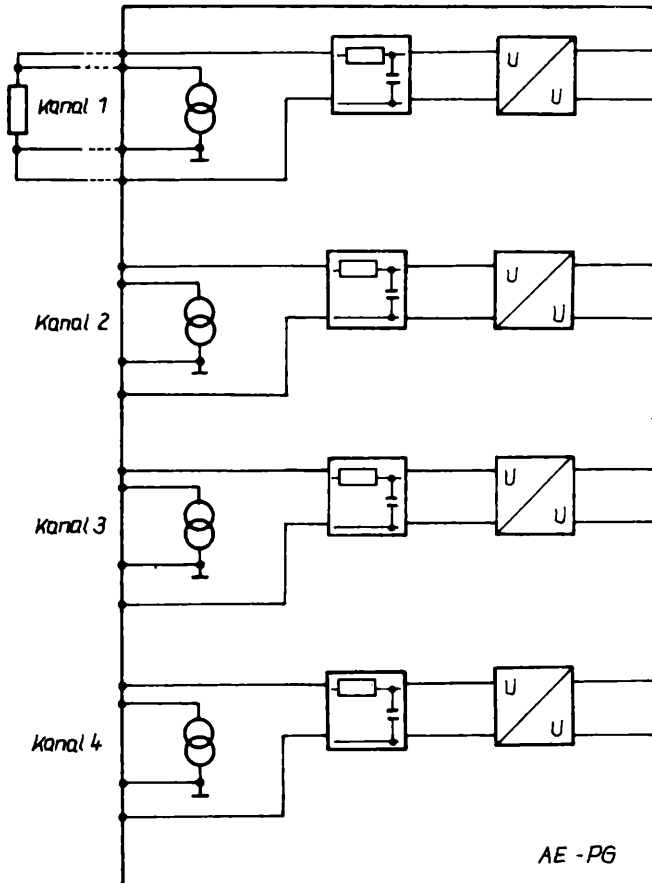
Typ-Nr.	Meßbereich/Bemerkungen
2307 . 01	0 - 10 mV
2307 . 02	0 - 20 mV
2307 . 03	0 - 50 mV
2307 . 04	0 - 100 mV
2307 . 40	universal, anwender-programmierbar

3.1.5.3. Anschlußbelegung



3.1.6. Analogeingabe- Passive Geber (AE - PG/2308)

3.1.6.1. Arbeitsweise

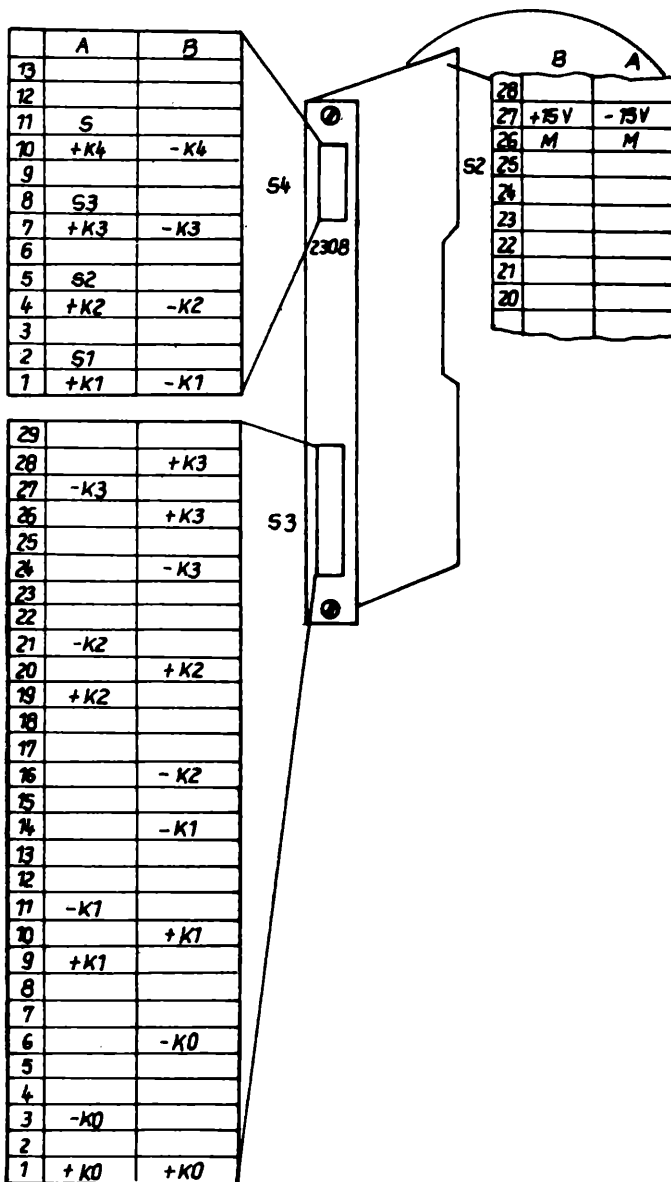


Jeder Kanal der AE - PG enthält eine Konstantstromquelle, die einen konstanten Strom in den Widerstandsgeber einspeist. Dadurch kann am Geber ein widerstandsproportionales Spannungssignal abgegriffen werden. Dieses Spannungssignal wird über ein Filter auf einen U/U-Wandler geführt und auf das 0 bis 1V Ausgangssignal gewandelt.

3.1.6.2. Varianten der AE - PG (nicht eigensicher)

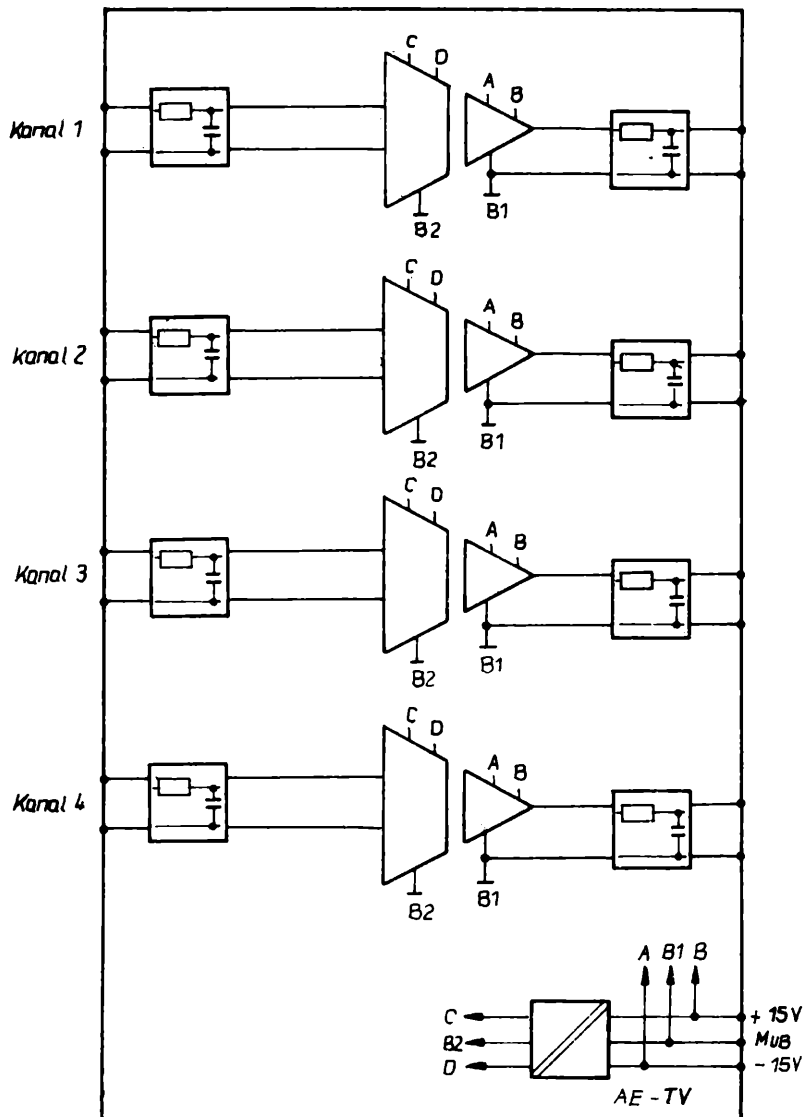
Typ-Nr.	Meßbereich
2308 . 01	- 200/ + 50 grad.C
. 02	- 100/ 0 " C
. 03	- 60/ 0 " C
. 04	- 30/ + 30 " C
. 05	- 20/ + 20 " C
. 06	- 10/ + 30 " C
. 07	- 0/ + 40 " C
. 08	0/ + 60 " C
. 09	0/ + 100 " C
. 10	0/ + 150 " C
. 11	0/ + 200 " C
. 12	0/ + 300 " C
. 13	0/ + 400 " C
. 14	0/ + 500 " C
. 15	+ 50/ + 150 " C
. 16	+ 100/ + 200 " C
. 17	+ 100/ + 400 " C
. 18	+ 200/ + 400 " C
. 19	+ 300/ + 550 " C
. 30	Einheitsferngeber

3.1.6.3. Anschlußbelegung



3.1.7. Analogeingabe-Trennverstärker (AE - TV/2309)

3.1.7.1. Arbeitsweise



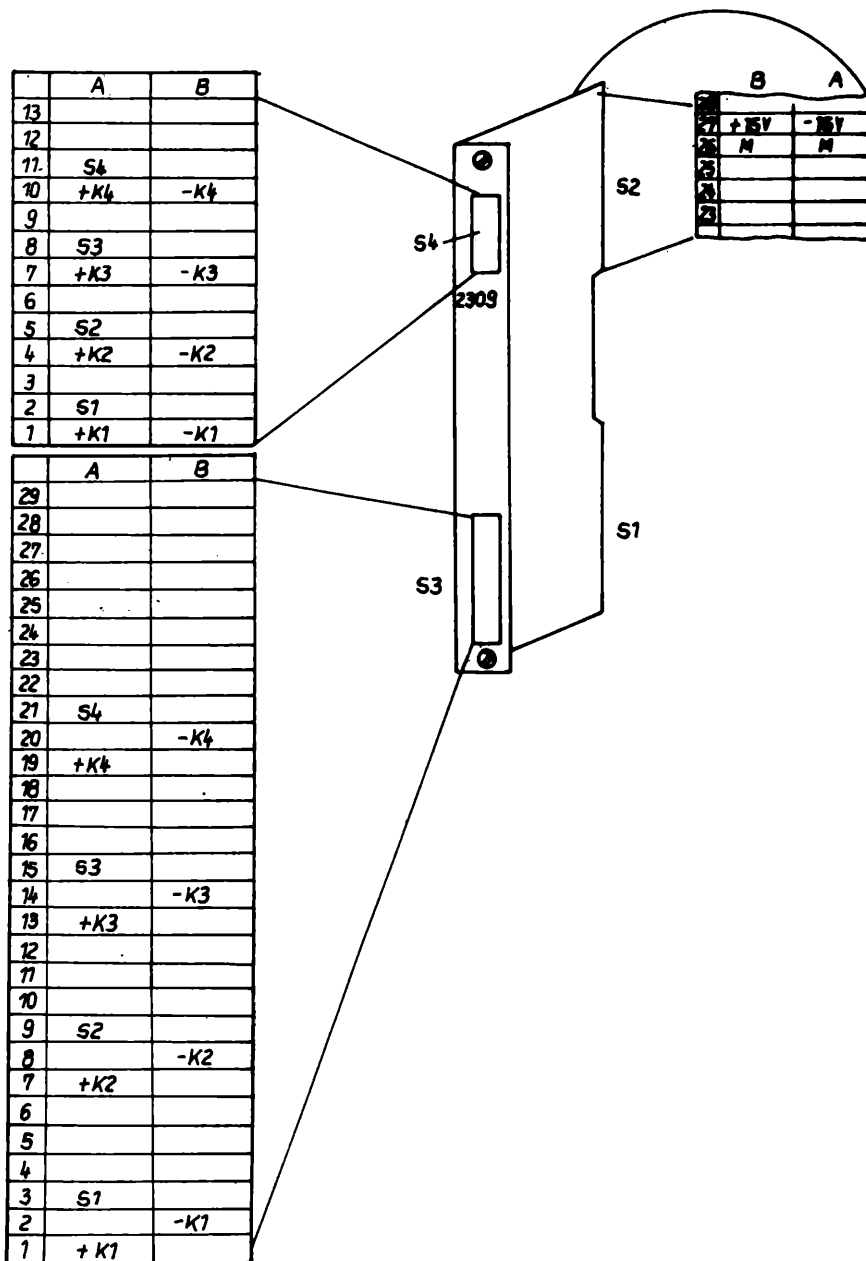
Die Eingangssignale gelangen über die Eingangsschaltungen (Filter, Signalanpassung) auf die Trennverstärker, die die Eingangskreise galvanisch von der einrichtungsinternen Signalverarbeitung und den E/A-Kreisen anderer Karten trennen. An den Ausgängen werden

0 bis 1 V-Signale bereitgestellt. Bei offenen Eingangskreisen (Draht- oder Fühlerbruch) geht das Ausgangssignal auf den Endwert (1V).

3.1.7.2. Varianten der AE - TV (nicht eigensicher)

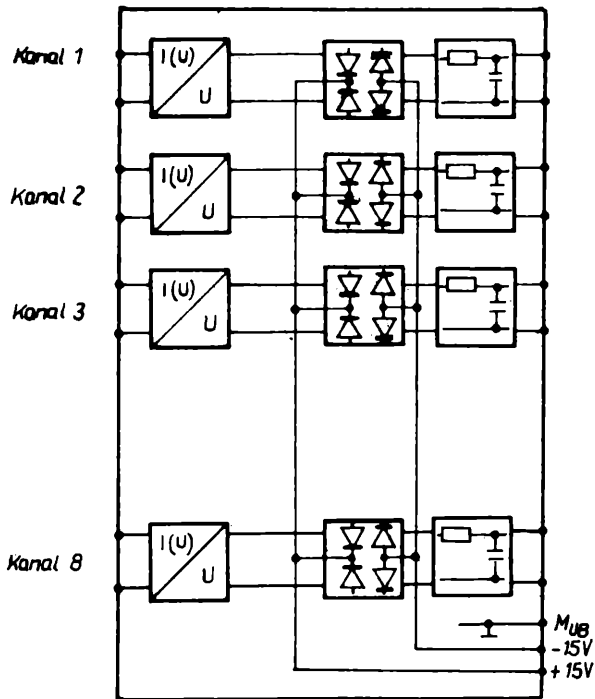
<u>Typ-Nr.</u>	<u>Meßbereich / Bemerkungen</u>
2309 . 01	0 - 5 mA
2309 . 02	0 - 10 mA
2309 . 03	0 - 20 mA
2309 . 10	0 - 10 V
2309 . 11	0 - 1 V
2309 . 12	0 - 100 mV
2309 . 13	0 - 50 mV
2309 . 14	0 - 20 mV
2309 . 15	0 - 10 mV
2309 . 40	universal, anwenderprogrammierbar

3.1.7.3. Anschlußbelegung



3.1.8. Analogeingabe-Aktive Geber (AE - AG/2315)

3.1.8.1. Arbeitsweise

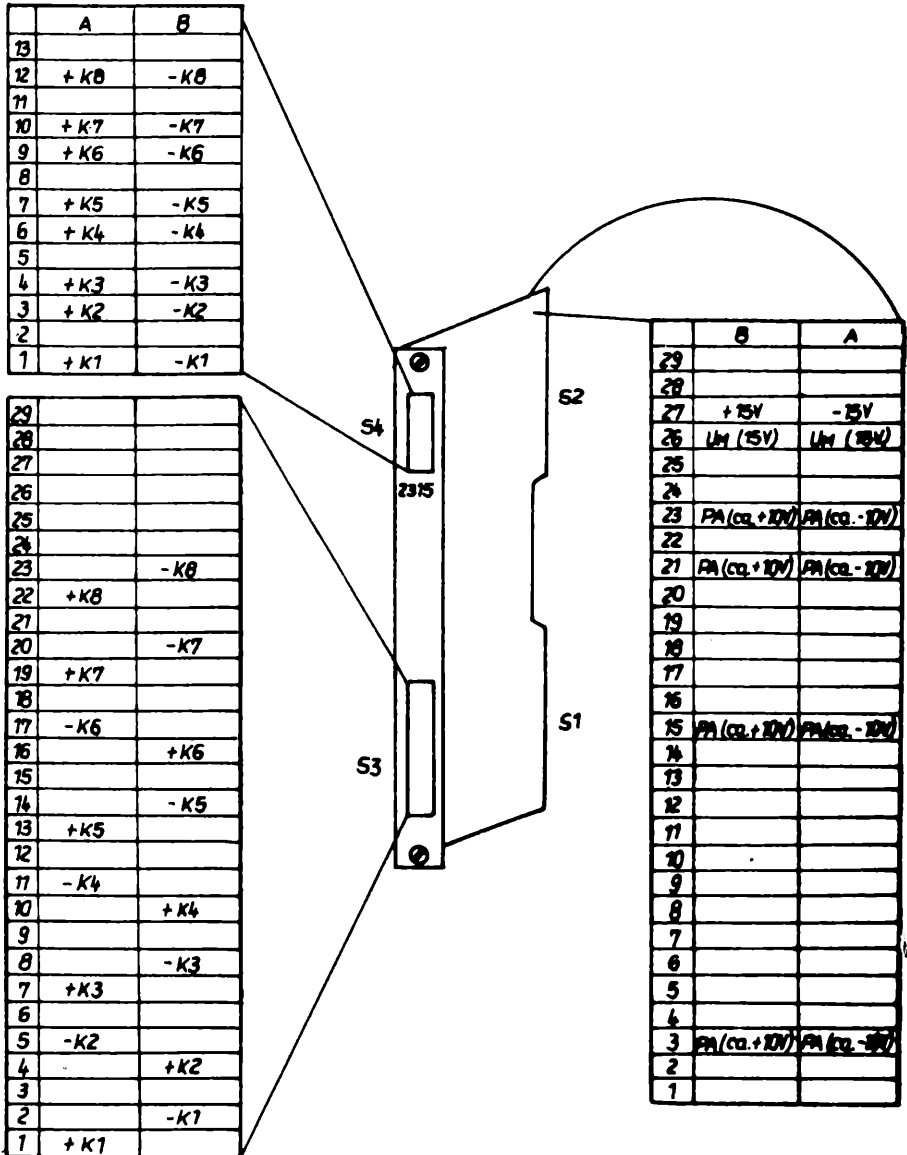


Die Baugruppe Analogeingabe-Aktive Geber wandelt Einheitsstrom- oder -spannungssignale in 0 bis 1V-Signale um. Die Meßkanäle enthalten jeweils einen Überspannungsschutz und ein Filter. Bei offenem Eingangskreis (z.B. Drahtbruch) geht das Ausgangssignal auf Null.

3.1.8.2. Varianten der AE - AG

Typ-Nr.	Meßbereich
2315 . 01	0 - 5 mA
2315 . 02	0 - 10 mA
2315 . 03	0 - 20 mA
2315 . 10	0 - 10 V
2315 . 11	0 - 1 V

3.1.8.3. Anschlußbelegung



PA - Prüfausgang

3.2. **Analogausgabebaugruppen:**

3.2.1. **Übersicht und Verwendung:**

Baugruppe	Verwendung
AA - 1 K 2302 Analogausgabe einkanalig	Potentialgetrennte Wandlung von über den K 1520-BUS bereitgestellten Digital- worten in Analogsignale
AA - 5 K 2304 Analogausgabe fünfkanalig	Wandlung von über den K 1520 BUS be- reitgestellten Digitalworten in Analog- signale ohne Potentialtrennung

3.2.2. Technische Daten

Baugruppe	Signale		Operationsverhalten	Speisespannungen		
	preseßseitig	zentralseitig		5 V	12 V	24 V ± 15 V
AA-1K	<ul style="list-style-type: none"> - analoge Ausgangssignale $0 \text{ bis } 10 \text{ V}$ $R_L \approx 2,4 \text{ k}\Omega$ $-10 \text{ bis } +10 \text{ V}$ $R_L \approx 2,4 \text{ k}\Omega$ $0 \text{ bis } 5 \text{ mA}$ $R_L \leq 1,6 \text{ k}\Omega$ $1 \text{ bis } 5 \text{ mA}$ $R_L \leq 1,6 \text{ k}\Omega$ $-5 \text{ bis } +5 \text{ mA}$ $R_L \leq 1,6 \text{ k}\Omega$ $0 \text{ bis } 20 \text{ mA}$ $R_L \leq 0,5 \text{ k}\Omega$ $4 \text{ bis } 20 \text{ mA}$ $R_L \leq 0,5 \text{ k}\Omega$ - Eingangssignale <ul style="list-style-type: none"> • Handschalter u. externes Binärsignal für Umschaltung intern/extern • analoges Eingangssignal zur Ausgabe bei Umschaltung auf extern 	K 1520-BUS	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlerklasse 0,1 % - Langzeitdrift 200 h Drift im Grundfehler enthalten - Temperaturdrift 0,1 %/10 °C - Einschwingzeit (ohne Last) 200 μs 	500mA	-35mA	140 mA

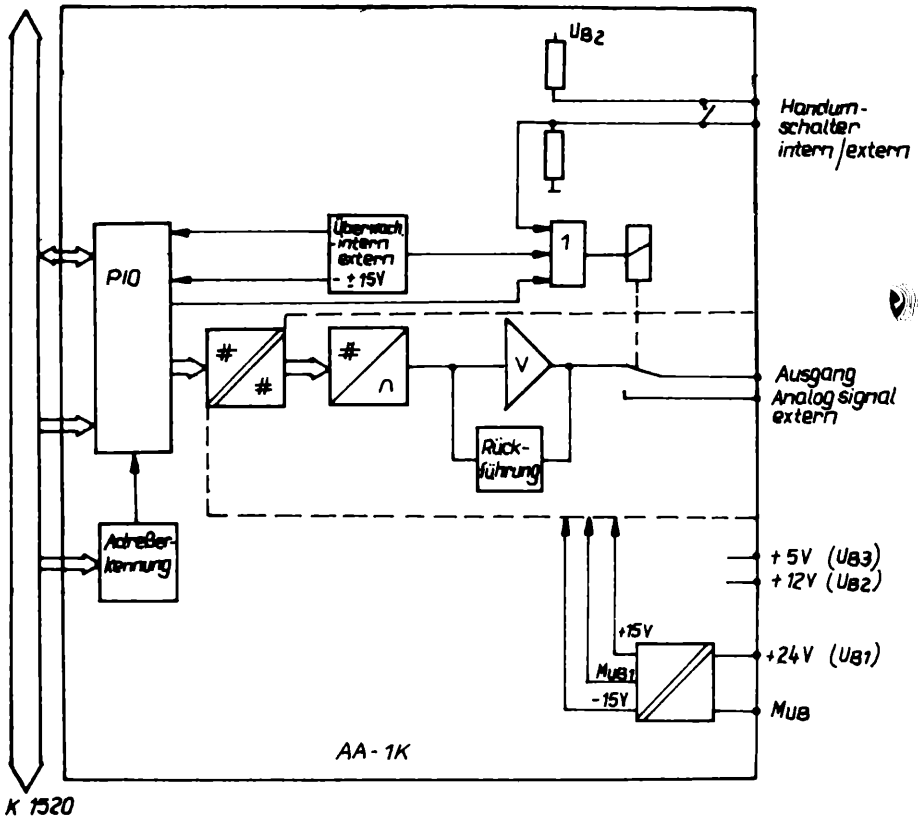
Fortsetzung

3.2.2. Technische Daten

Baugruppe	Signale		Operationsverhalten	Speisespannungen		
	prozeßseitig	zentralseitig		5 V	12 V	24 V
AA-5K	<ul style="list-style-type: none"> - analoge Ausgangssignale 0 bis 10 V, $R_L \geq 2,4 \text{ k}\Omega$ -10 bis +10 V, $R_L \geq 2,4 \text{ k}\Omega$ 0 bis 5 mA, $R_L \leq 1,6 \text{ k}\Omega$ -5 bis +5 mA, $R_L \leq 1,6 \text{ k}\Omega$ 0 bis 20 mA, $R_L \leq 0,5 \text{ k}\Omega$ 4 bis 20 mA, $R_L \leq 0,5 \text{ k}\Omega$ 	K 1520-BUS	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlerklasse 0,4 % - Langzeitdrift 200 h - Drift ist im Grundfehler enthalten - Temperaturdrift 0,4 %/10 °C - Einschwingzeit 10 ms 	500mA		±50mA

3.2.3. AA - 1K (2302)

3.2.3.1. Arbeitsweise

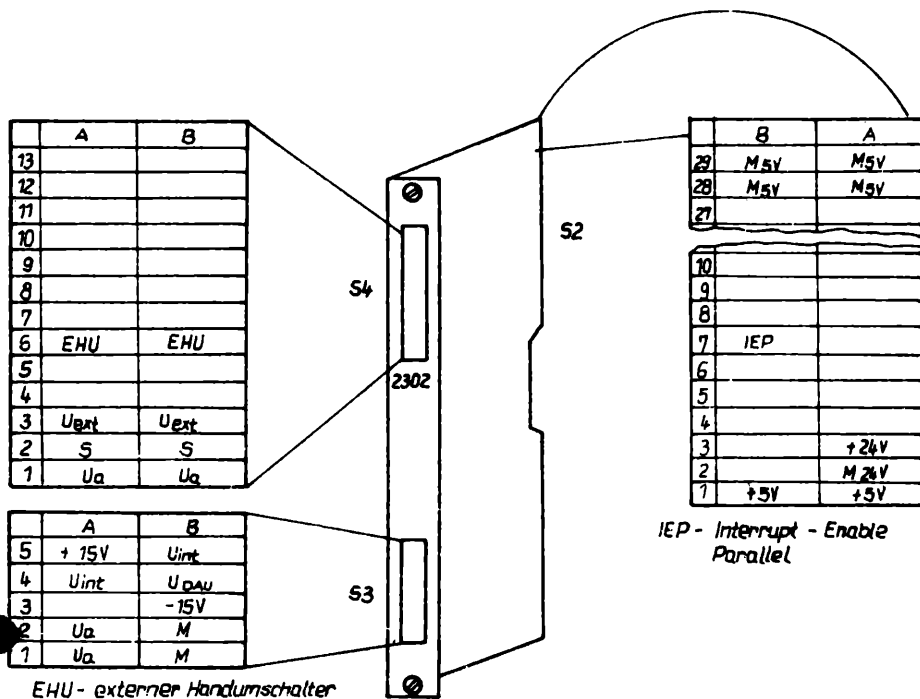


Der umzusetzende Digitalwert wird in einen PIO geladen. Dieser Digitalwert wird anschließend zur galvanischen Trennung über einen Koppler auf den DAU gegeben und von diesem über einen rückgeführten Operationsverstärker in ein analoges Spannungs- oder Stromsignal umgesetzt. Ein karteninternes Relais erlaubt über Handumschalter, per Software oder im Fehlerfall automatisch die Umschaltung auf einen externen Analogwert.

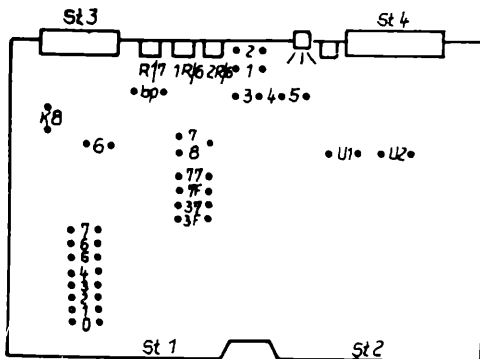
3.2.3.2. Varianten der AA - 1 K

Typ-Nr.	Ausgangssignal
2302 . 01	0 - 10 V
2302 . 02	-10 - + 10 V
2302 . 03	0 - 5 mA
2302 . 04	- 5 - + 5 mA
2302 . 05	1 - 5 mA
2302 . 06	0 - 20 mA
2302 . 07	4 - 20 mA

3.2.3.3. Anschlußbelegung



3.2.3.4. Funktionsprogrammierung



Brücke	Variante	
	1	2
3, 6, K8	0	10V
1, 6, K8, bp	10Vbp	—
2, 6, K8, bp	—	10Vbp
4, 7, K8	0-5mA	—
5, 7, K8	—	0-5mA
4, 8, K8, bp	5mA	bp
5, 8, K8, bp	—	5mA
7, K8	1	—5mA
4, 7	0-20mA	—
5, 7	—	0-20mA
7	4	—20mA

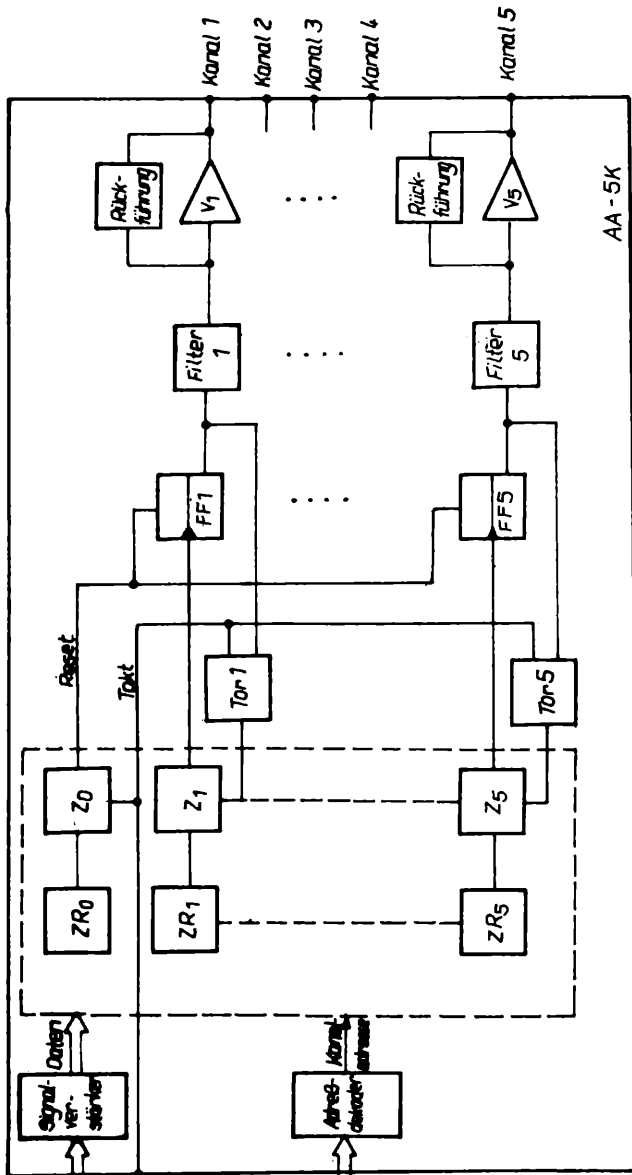
Variante 1 mit DAC 32
 2 mit DAC 320
 bp - bipolar

3.2.4. AA - 5 K (2304)

3.2.4.1. Arbeitsweise

Die AA - 5 K verfügt über 6 Zählkanäle jeweils bestehend aus einem Zeitkonstantenregister ZR und einem Zähler Z. Kanal 0 dient der Bildung eines zyklischen Rücksetzsignales und wird mit einer Konstanten geladen. Die Kanäle 1 bis 5 werden jeweils mit dem umzusetzenden Digitalwerten geladen. Die Digitalwerte werden erst in ein Frequenzsignal mit diesen Werten entsprechenden Tast-verhältnissen gewandelt und dann über Filter und rückgeführte Verstärker in eingepreßte Strom- bzw. Spannungssignale umgesetzt.

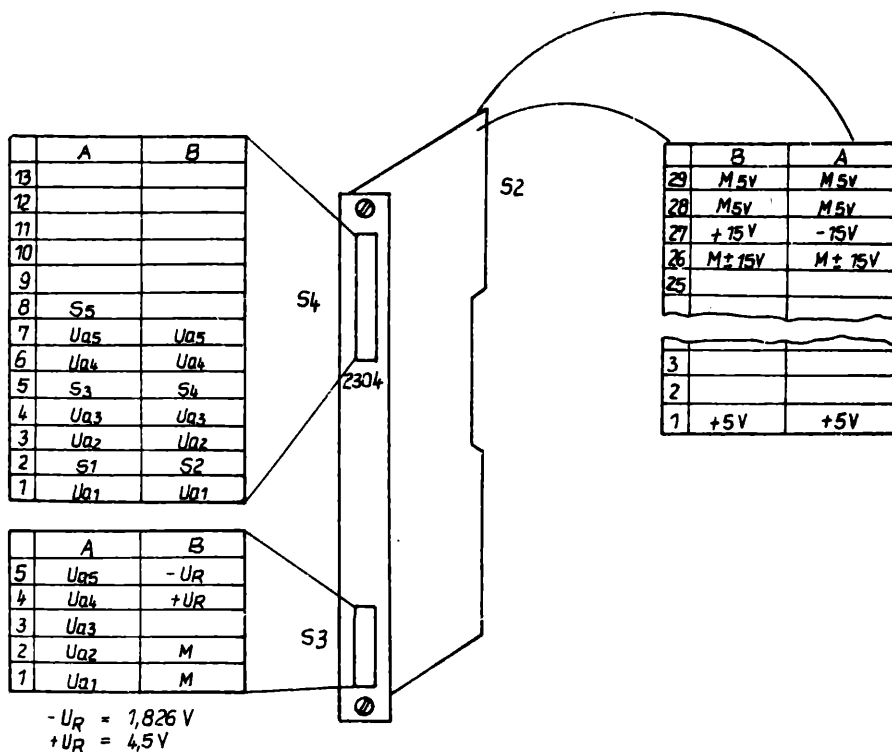
K 1520 - Bus



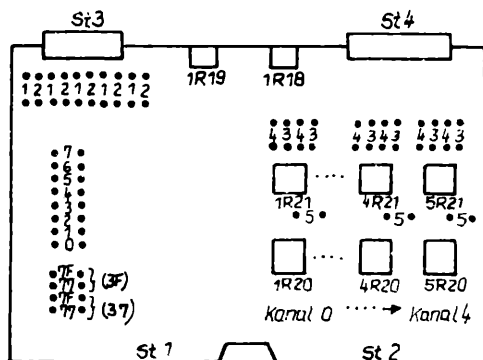
3.2.4.2. Varianten der AA - 5 K

Typ-Nr.	Ausgangssignal
2304 . 01	0 - 10 V
2304 . 02	- 10 - +10 V
2304 . 03	0 - 5 mA
2304 . 04	- 5 - + 5 mA
2304 . 05	1 - 5 mA
2304 . 06	0 - 20 mA
2304 . 07	4 - 20 mA

3.2.4.3. Anschlußbelegung



3.2.4.4. Funktionsprogrammierung



Brücke	Variante
1,4,5	0 - 10V
2,4,5	-10 - +10V
1,3,5	0 - 5mA
2,3,5	5mA bp
2,3,5	1 - 5mA
1,3	0 - 20mA
2,3	4 - 20mA

3.3. Digitaleingabebaugruppe

3.3.1. Übersicht und Verwendung

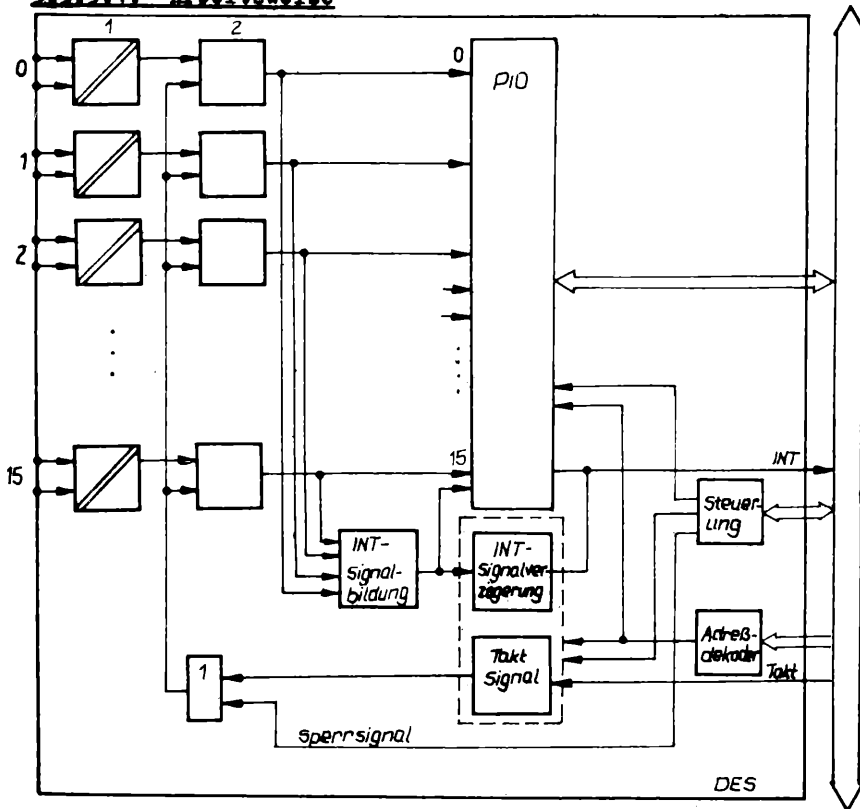
Baugruppe	Verwendung
DES 2320 Digitaleingabe statisch	Erfassung statischer binärer Signale von Kontakt- oder kontaktlosen Gebern, 16 Kanäle
DED 2322 Digitaleingabe dynamisch	Erfassung dynamischer binärer Signale von Kontakt- oder kontaktlosen Gebern 16 Bit.
DEM 2321 Digitaleingabe multiplex	Erfassung maximal 128 binärer Signale von passiven Gebern (Kontakten)
DES - K T 2344 Digitaleingabe mit koppelfestem Treiber- schaltkreis (KTSE)	Erfassung von maximal 32 binären Signalen von Gebern mit KTSE (D 410) Ausgang

3.3.2. Technische Daten

Baugruppe	Signale		Operationsverhalten	Speisespannungen 5 V
	prozessseitig	zentralseitig		
DES	60 V, 6,8 mA Nennstrom 48 V, 8,3 mA 24 V, 11,7 mA	K 1520-BUS	Mindestimpulsdauer t_{\min} programmierbar 0,7 bis 1,9 ms	550 mA
DED	12V, 15,9 mA 5 V, 11,1 mA TTL, PLE -1,5 16 Bit		Mindestimpulsdauer t_{\min} 2 ms (außer TTL)	600 mA
DEM	60 V, 6,4 mA Nennstrom 48 V, 10,5 mA 24 V, 10,3 mA 12 V, 10,7 mA (Dateneingänge) max. 128 Geber	K 1520	Störunterdrückung Dateneingänge ca. 1,5 ms	500 mA
DES-KT	Eingangsstrom -0,3 mA $H_{\min} = +9,3$ V $L_{\max} = +5$ V 32 Geber D 410-Ausgang	K 1520	Störunterdrückung 3 μ s	550 mA

3.3.3. Digitaleingabe statisch (DES/2320)

3.3.3.1. Arbeitsweise

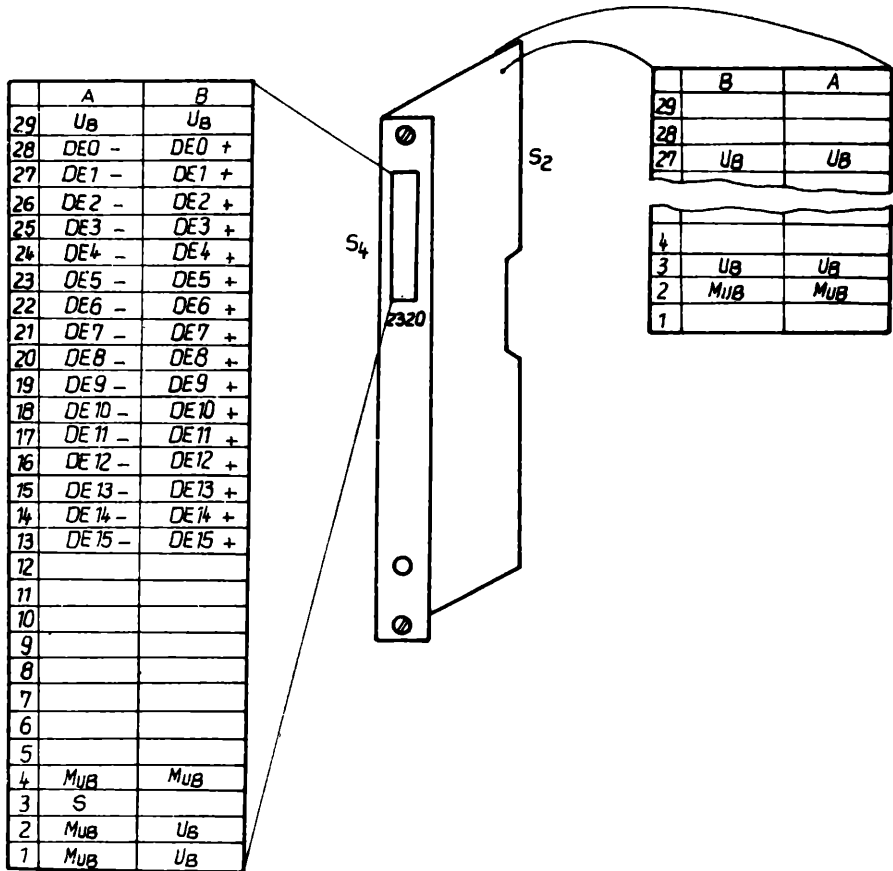


Die 16 Eingänge der DES-Baugruppe werden mittels Optokoppler vom Preß galvanisch getrennt und über getaktete Speicher in den PIO-Baustein übernehmen. Ein Wechsel der Eingangsinformation löst ein INT-Signal aus, das wiederum verzögert abgegeben werden kann.

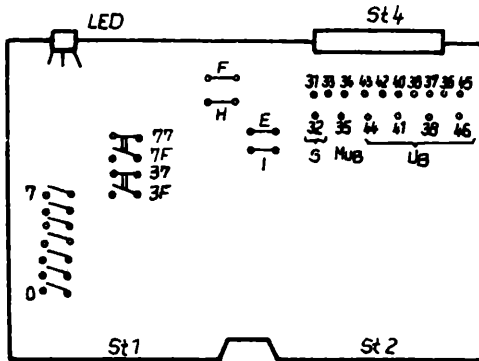
3.3.3.2. Varianten der DES

Typ-Nr.	Signalpegel
2320 . 01	60 V
2320 . 02	48 V
2320 . 03	24 V
2320 . 04	12 V
2320 . 05	5 V
2320 . 19	TTL

3.3.3.3. Anschlußbelegung



3.3.3.4. Funktionsprogrammierung

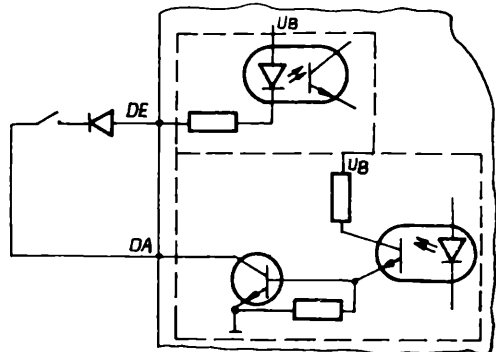
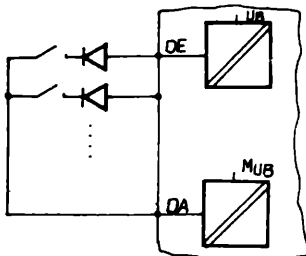
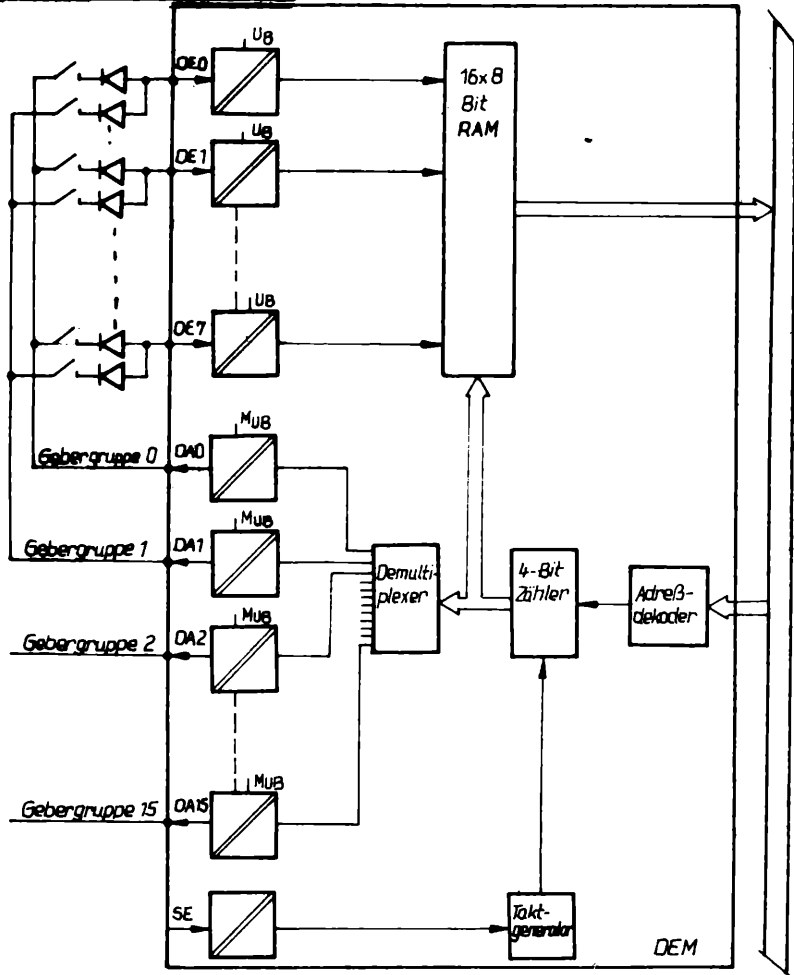


Brücke	Bedeutung
H	Interrupt A H-L ¹⁾
F	Interrupt B H-L ¹⁾
I	Interrupt A L-H ¹⁾
E	Interrupt B L-H ¹⁾
keine	Speisung extern
	Speisung intern
45-46, 36-37	Absicherung auf Modul
39-40, 42-43	Einspeisung über 2A3
45-46, 36-37	Absicherung am Netzgerät
39-40, 42-43	Einspeisung über 2A3
45-46, 37-38	Absicherung am Netzgerät
40-41, 43-44	Einspeisung über 2A3, AB27, B3
31- 32	Schirm an 2A2 Ground
31-33	Schirm an Mug 2B2
34-35	Mug (2B2) an 4A1, A2, A4, B4

¹⁾ gilt für alle nicht TTL - Varianten

3.3.4. Digitaleingabe multiplex (DEM/2321)

3.3.4.1. Arbeitsweise

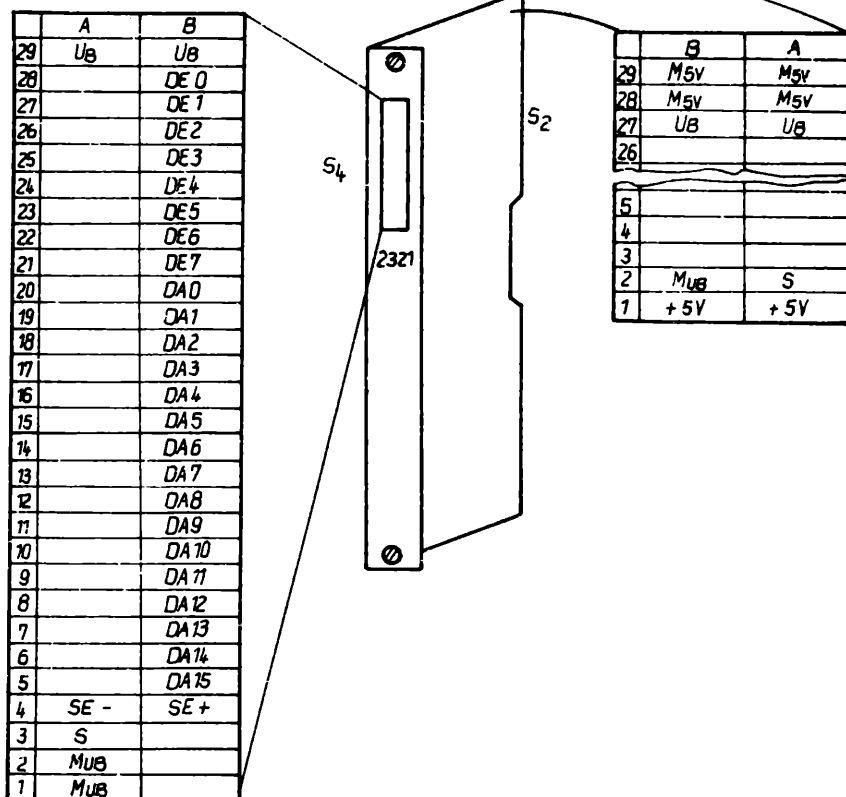


Ein 4 Bit-Zähler, der von einem systemunabhängigen Taktgenerator Zählimpulse erhält, schaltet zyklisch über einen Demultiplexer eine von 16 Datenausgangsleitungen und damit eine Gebergruppe mit 8 Gebern auf die Dateneingangsleitungen und gleichzeitig stellt er die der Gebergruppe entsprechende Adresse in einem internen RAM-Speicher ein, auf dem die Signale der entsprechenden Geber 8 Bit-weise abgespeichert werden. Der RAM-Speicher kann von der CPU gelesen werden. Durch Aktivieren des Signals Schreibsperre (SE) wird der Taktgenerator gestoppt und die Übernahme weiterer Signale verhindert.

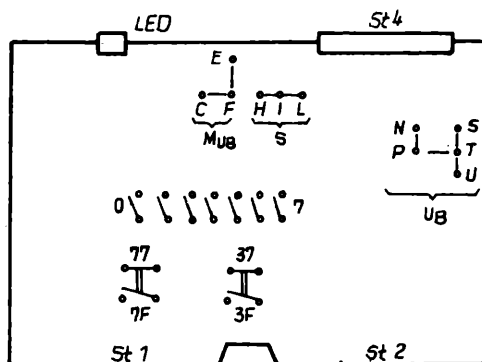
3.3.4.2. Varianten der DEM

<u>Typ-Nr.</u>	<u>Signalpegel</u>
2321 . 01	60 V
2321 . 02	48 V
2321 . 03	24 V
2321 . 04	12 V

3.3.4.3. Anschlußbelegung



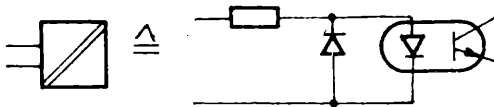
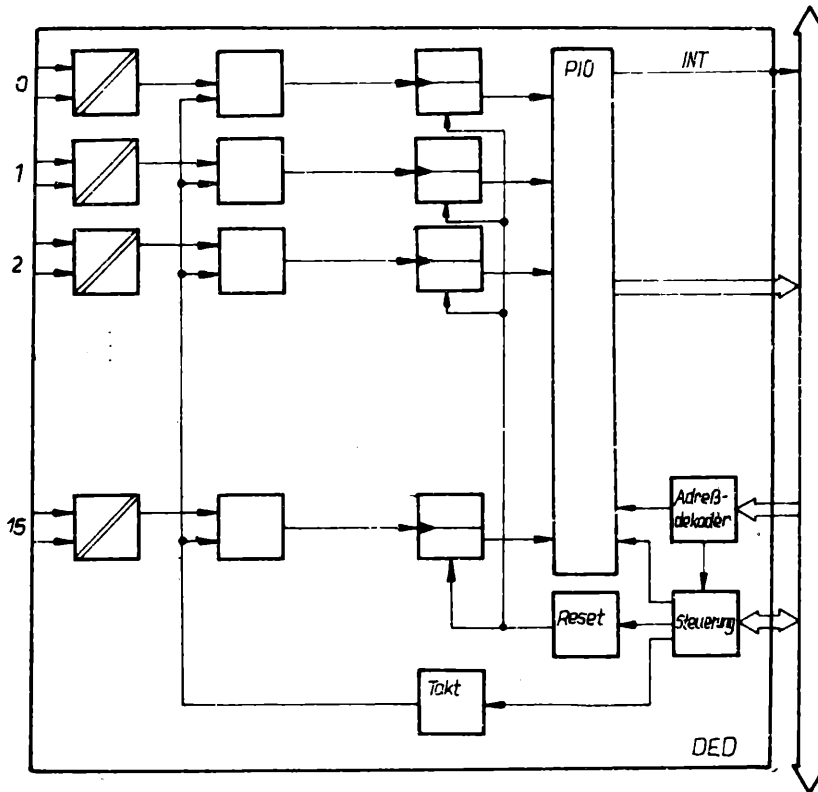
3.3.4.4. Funktionsprogrammierung



Bürde	Bedeutung
C-F	Speisung intern
E-F	Speisung extern
H-I	Schirm auf M ₅
I-L	Schirm auf M _{UB}
N-P	Speisung extern
P-T	Speisung intern
S-T	Speisung extern
U-T	Speisung intern

3.3.5. Digitaleingabe dynamisch (DED/2322)

3.3.5.1. Arbeitsweise



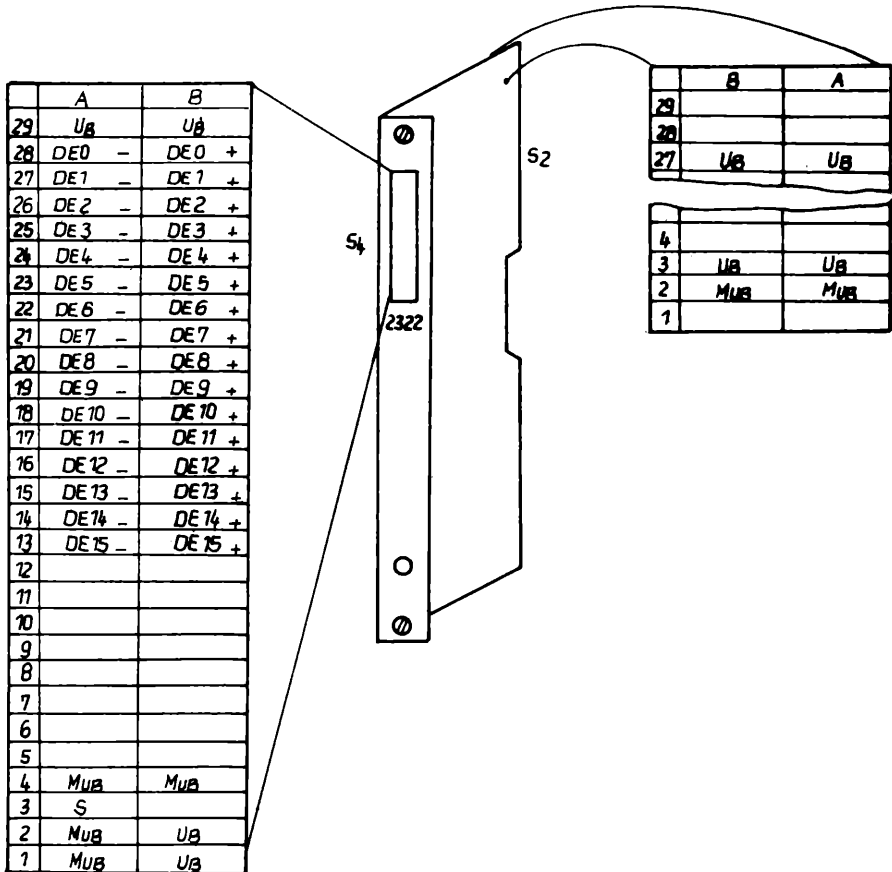
Die 16 Eingänge der DED-Baugruppe werden mittels Optokoppler galvanisch vom Prozeß getrennt und über getaktete Speicher in nachfolgende Flip-Flops übernommen. Ein Wechsel der Eingangsinformationen in den Flip-Flops löst ein INT-Signal des PIO-Bausteins aus. Während der Abfrage des entsprechenden PIO-Ports werden die Flip-Flops am entsprechenden Port rückgesetzt.

3.3.5.2. Varianten der DEB

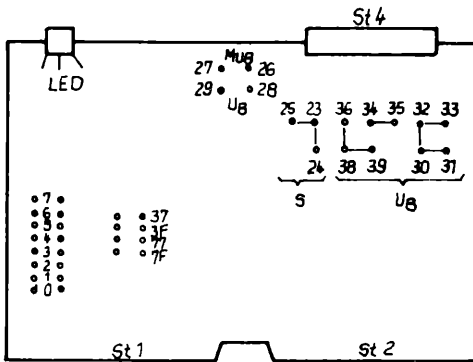
Typ-Nr.	Signalpegel
2322 . 01	60 V
2322 . 02	48 V
2322 . 03	24 V
2322 . 04	12 V
2322 . 05	5 V
2322 . 11	60 V
2322 . 13	24 V
2322 . 15	5 V
2322 . 19	TTL

verkürzte
Störunter-
drückung

3.3.5.3. Anschlußbelegung



3.3.5.4. Funktionsprogrammierung

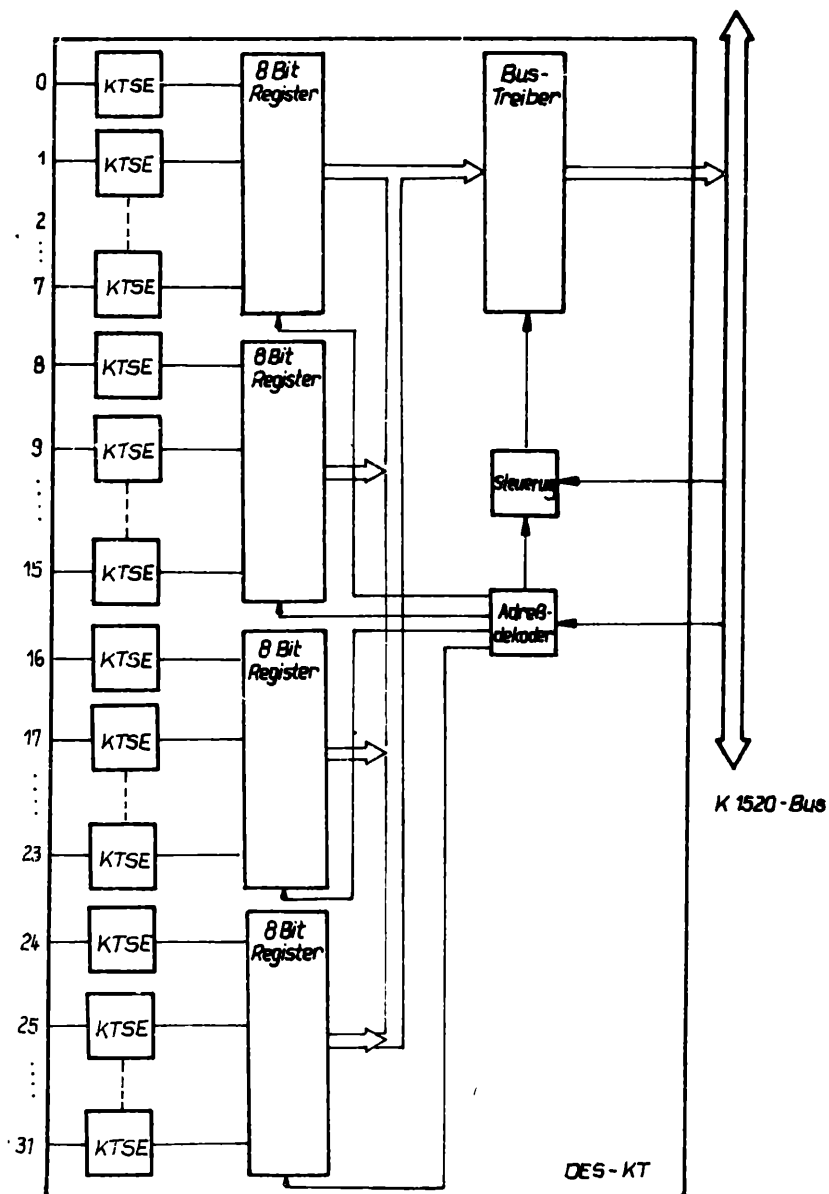


Brücke	Bedeutung
keine	Speisung extern
	Speisung intern
28-29, 30-32	Absicherung auf Modul
34-35, 36-38	Einspeisung über 2A3
28-29, 30-32	Absicherung am Netzgerät
34-35, 36-38	Einspeisung über 2A3
28-29, 30-32	Absicherung am Netzgerät
32-33, 38-39	Einspeisung über 2A3, 2A827, 2A83
23-24	Schirm an 2A2 - Ground
23-25	Schirm an Mug 2B2
26-27	Mug (2B2) an 4A1, A2, A4, B4

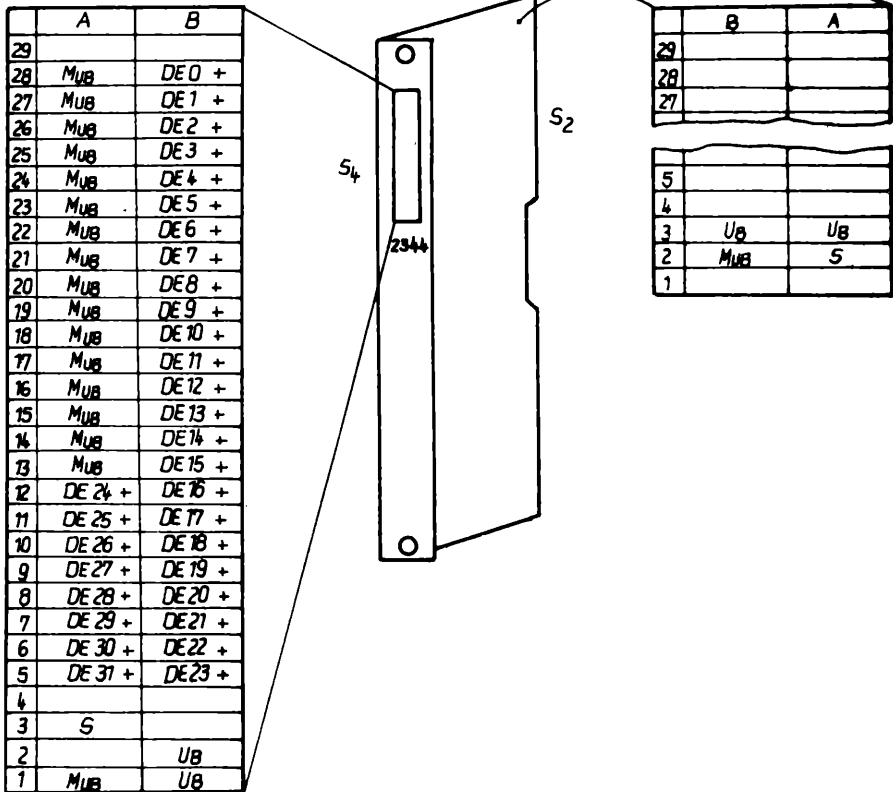
3.3.6. Digitaleingabe statisch mit KTSE (DES-KT/2344)

3.3.6.1. Arbeitsweise

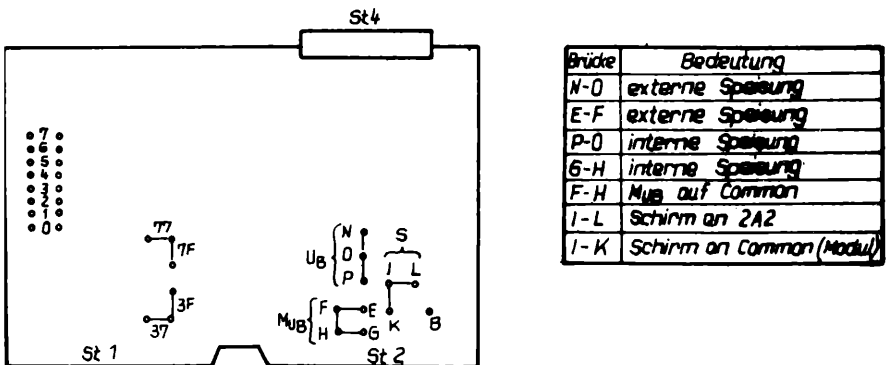
Die an den Eingängen anliegenden Informationen werden über die KTSE-Eingangsschaltkreise D 410 an 4 nachfolgende Datenregister geschaltet, die von der CPU gelesen werden können.



3.3.6.2. Anschlußbelegung



3.3.6.3. Funktionsprogrammierung



3.4. Digitalausgabebaugruppen

3.4.1. Übersicht und Verwendung

Baugruppe	Verwendung
DAS - H 2330 Digitalausgabe statisch mit Haft- relais	Potentialgetrennte Ausgabe binärer Signale mit geringer Ausgabe- geschwindigkeit mit Schaltleistungen bis 6 W, Ausgabesignal bleibt bei Spannungsausfall erhalten
DA - R 2331 Digitalausgabe- Relais	Ausgabe binärer (digitaler) Prozeß- signale geringer Ausgabegeschwin- digkeit 3 x 8 Ausgabesignale (Re- laiskontakte, potentialfrei), statisch oder dynamisch
DAS - KT 2334 Digitalausgabe statisch mit KTSE- Ausgang	Ausgabe binärer (digitaler) Prozeß- signale im D 410- (KTSE, ursalog 4000) Pegel, 4 x 8 bit, keine Poten- tialtrennung
DA - O 2335 Digitalausgabe statisch und dyna- misch mit Optoekppler	Ausgabe binärer (digitaler) Prozeß- signale mit mittlerer Ausgabege- schwindigkeit statisch oder dyna- misch, potentialgetrennt, mit Schalt- leistungen bis 3 W, 2 x 8 bit
DA - T 2336 Digitalausgabe statisch und dynamisch mit Transistor	Potentialgebundene Ausgabe von max. 4 x 8 bit binären Signalen mit mittlerer bis hoher Ausgabege- schwindigkeit (statisch oder dyna- misch) Schaltleistung bis 7,2 W

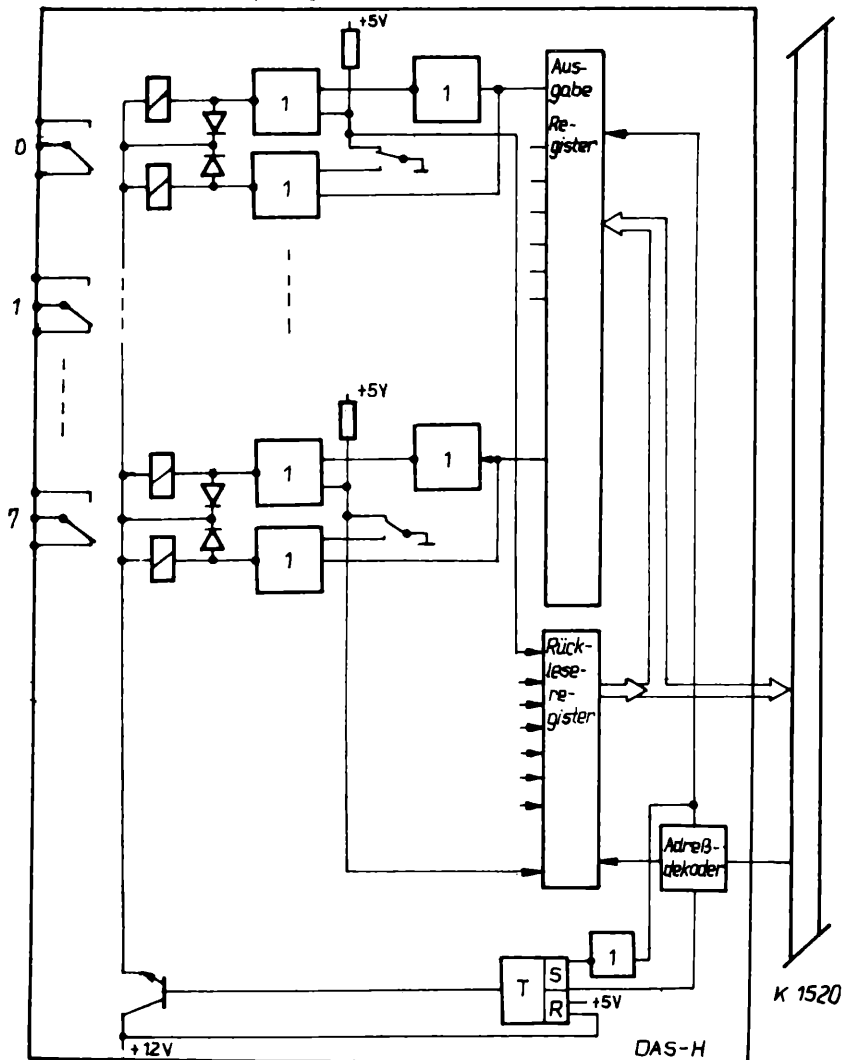
3.4.2. Technische Daten

3.4.2. Technische Daten

Baugruppe	Signale		Operationsverhalten	Speisespannungen		
	prozeßseitig	zentralseitig		5 V	12 V	24 V
DA-R	3x 8 Kontakte RGL 20/1 max. 60 VGs/Ws/ 0,5 A/10 W potentialgetrennt	K 1520-BUS	<ul style="list-style-type: none"> - Einschwingzeit = 5 ms - dyn. Signal T_{max} ca. 6,8 ms - Ausgabekontakte fallen bei Spannungsausfall ab 	max. 700 mA	max. 260 mA	
DAS-KT	4x 8 Bit KTSE (D 410) Keine Potentialtrennung	K 1520-BUS	Spannungszuschaltung und Reset löscht Ausgabe- register	max. 200 mA	max. 100 mA	max. 200 mA
DA-O	2x 8 Bit über Opto-K koppler gesteuerte Schalttransistoren max. 60 VGs/O, 1 A/ 3 W potential- getrennt	K 1520-BUS	<ul style="list-style-type: none"> - Einschwingzeit = 5 ms - bei Reset alle Ausgänge hochohmig - Restspannung bei voller Last (durchgesteuert) 2,5 V 	max. 550 mA		
DAS-H	1x 8 Bit Kontakte C 6, Wechsler (max. 60 VGs/Ws/ 0,4 A/6 W) potentialgetrennt	K 1520-BUS	<ul style="list-style-type: none"> - Einschwingzeit = 15 ms - bei Spannungsausfall bleiben Kontakte im jeweiligen Zustand, fehlerhafte Übernahme neuer Informationen wird verhindert 	max. 400 mA	max. 200 mA (Schalt- moment)	
DA-T	4x 8 Bit Schalt- transistor (max. 60 VGs/O, 12 A/ 7,2 W) keine Potential- trennung	K 1520-BUS	<ul style="list-style-type: none"> - Einschwingzeit 5 ms - dyn. Signal T_{max} ca. 6,8 ms 	max. 800 mA		

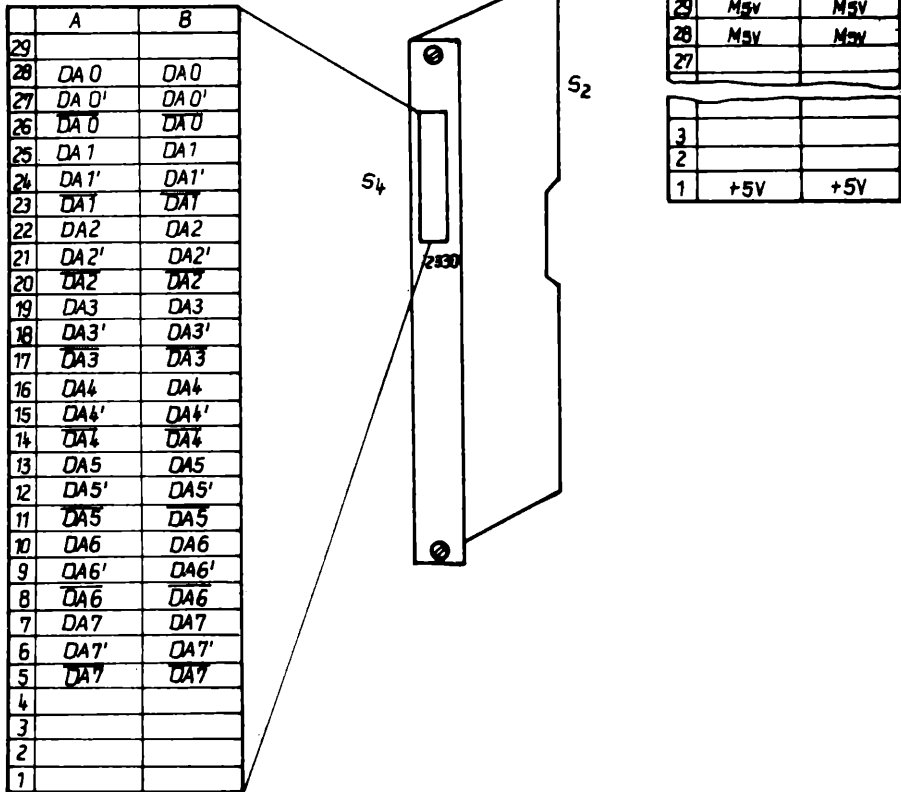
3.4.3. Digitalausgabe statisch mit Haftrelais (DAS-H/2330)

3.4.3.1. Arbeitsweise

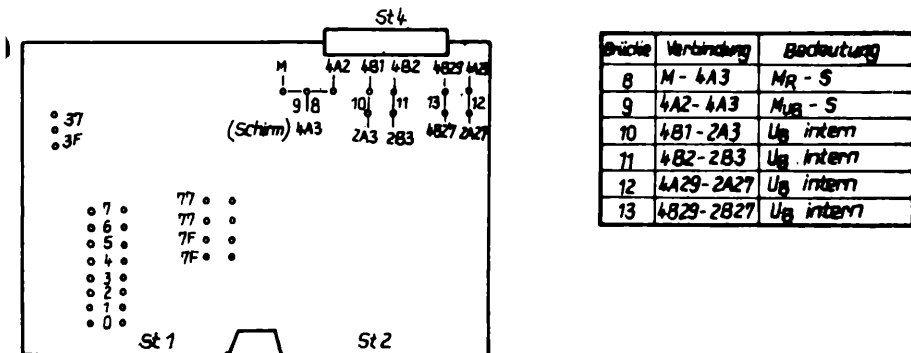


Die Ausgabe des 8 Bit Datenwortes erfolgt über ein Ausgaberegister und nachfolgende Relaisreiber. Die Stellung der Ausgabekontakte wird in ein Rückleseregister eingetragen und kann dort abgefragt werden. Die Relaisversorgungsspannung kann verriegelt werden.

3.4.3.2. Anschlußbelegung



3.4.3.3. Funktionsprogrammierung



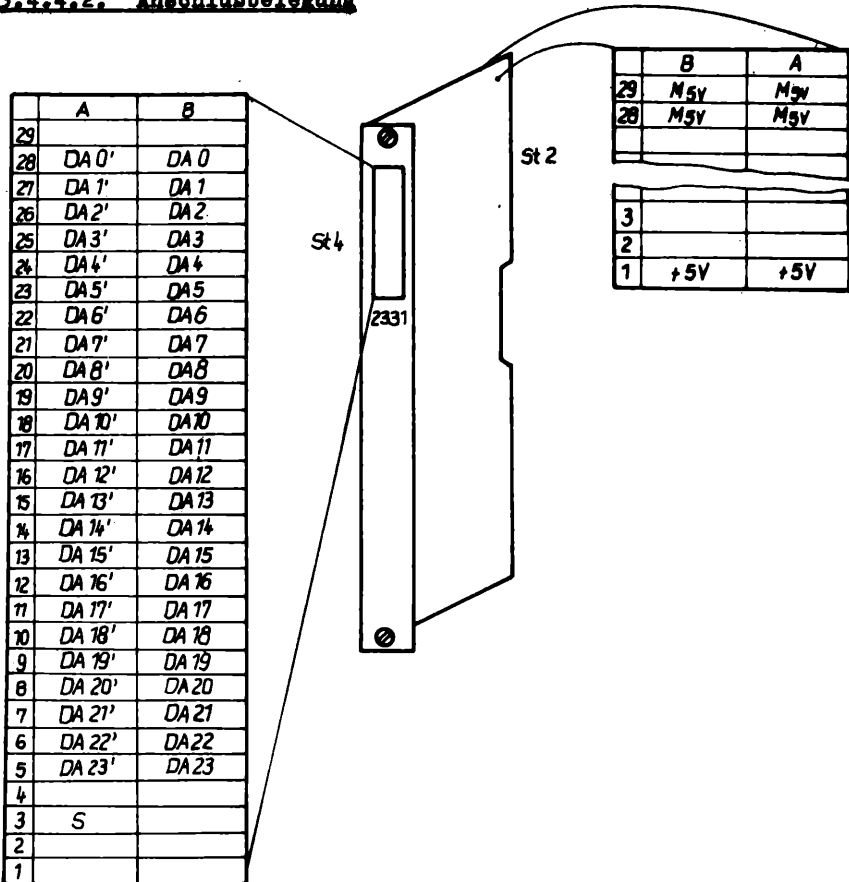
3.4.4. Digitalausgabe Relais (DA - R/2331)

3.4.4.1. Arbeitsweise

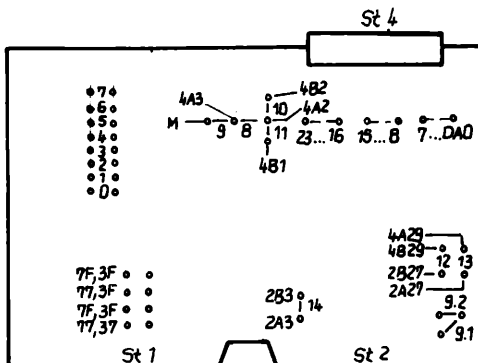
Die Ausgabe der Prozeßdaten erfolgt generell bytweise. Bei der Arbeit als DAS wird mit jedem Ausgabezyklus eines der Ausgaberegister mit den aktuellen Daten überschrieben. Diese Daten werden über vertorbare Relaisreiber an den Prozeß ausgegeben. Bei der Arbeit als DAD wird gleichzeitig mit der Ausgabe eines Datenwortes an die Ausgaberegister 1 und 2 jeweils ein diesen Registern zugeordneter programmierbarer Zeitgeber gestartet, der die Signaldauer der dynamischen Signale bestimmt. An den Zeitgeber des 1. Ausgaberegisters kann auch das Ausgaberegister 3 angeschlossen werden.



3.4.4.2. Anschlußbelegung



3.4.4.3. Funktionsprogrammierung



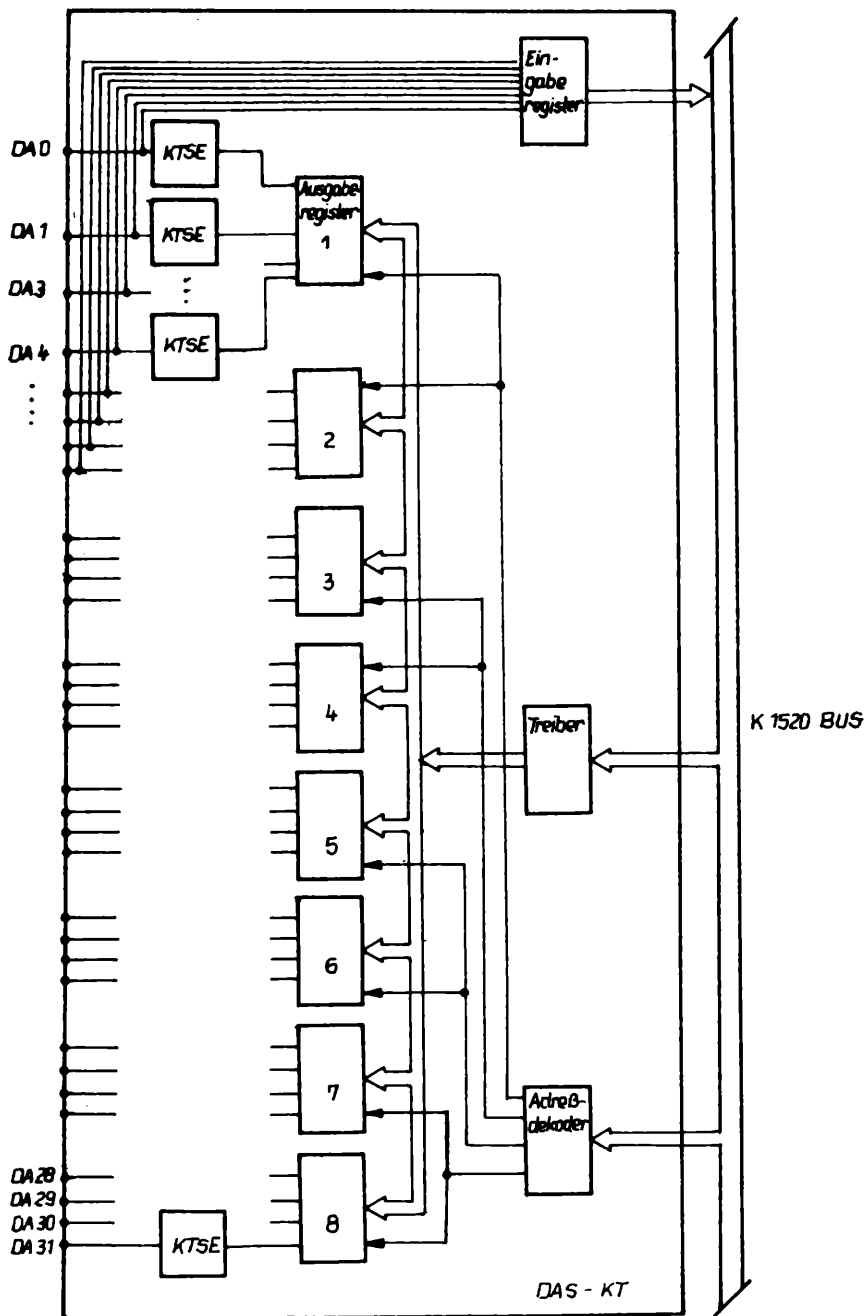
Brücke	Verbindung	Bedeutung
8	4A2 - 4A3	S - Mus
9	4A3 - M	S - M
10	4B1 - 2A3	U _B intern
11	4B2 - 2B3	U _B intern
12	4B29 - 2B27	U _B intern
13	4A29 - 2A27	U _B intern
14	2A3 - 2B3	U _B - U _B
9.1		DA 16-23 DAS
9.2		DA 16-23 DAO

DAO - DA 23 dienen Wurzelung der Ausgabe kontakte

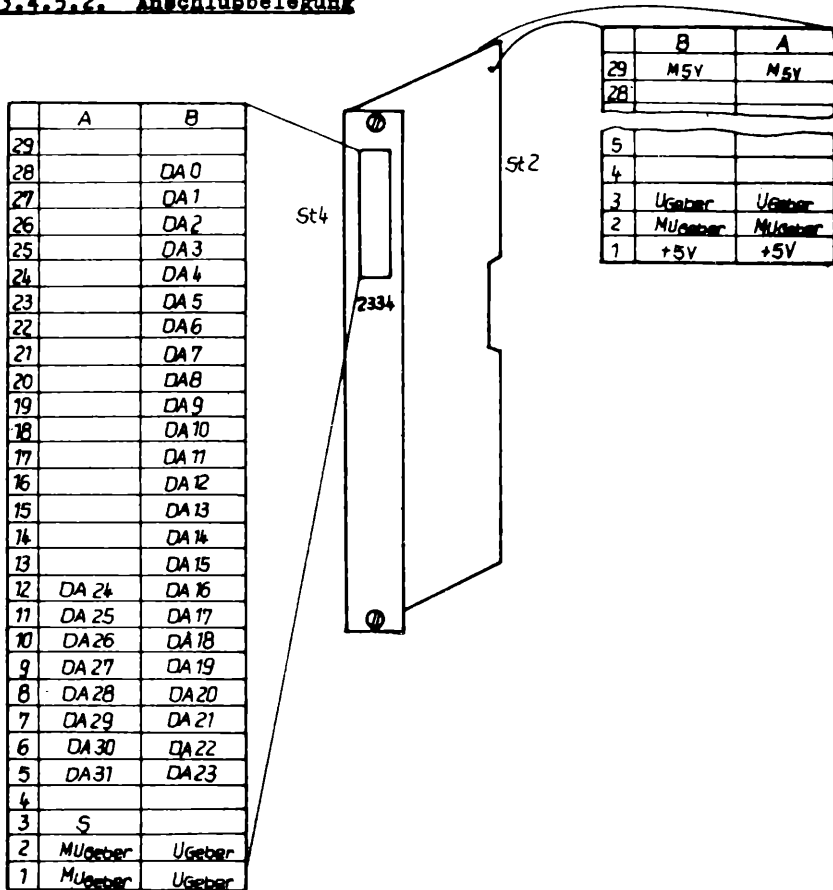
3.4.5. Digitalausgabe mit KTSE (DAS - KT/2334)

3.4.5.1. Arbeitsweise

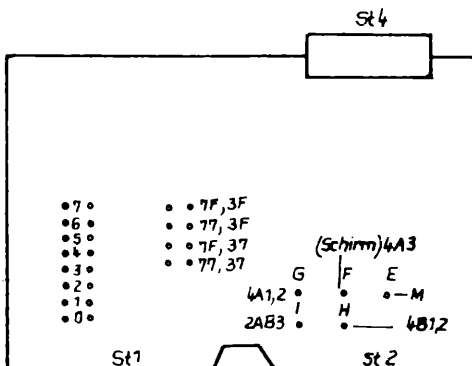
Die Datenwerte werden byteweise an jeweils 2 x 4 Bit Ausgabe-register und von dort direkt an die D 410 (KTSE)-Ausgangsschaltkreise ausgegeben. Die Ausgänge der Kanäle 0 bis 7 werden über ein Eingaberegister rückgeführt und können von dort rückgelesen werden.



3.4.5.2. Anschlußbelegung



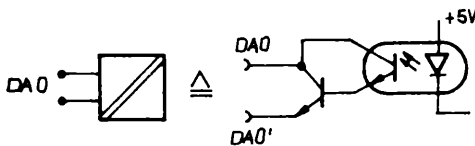
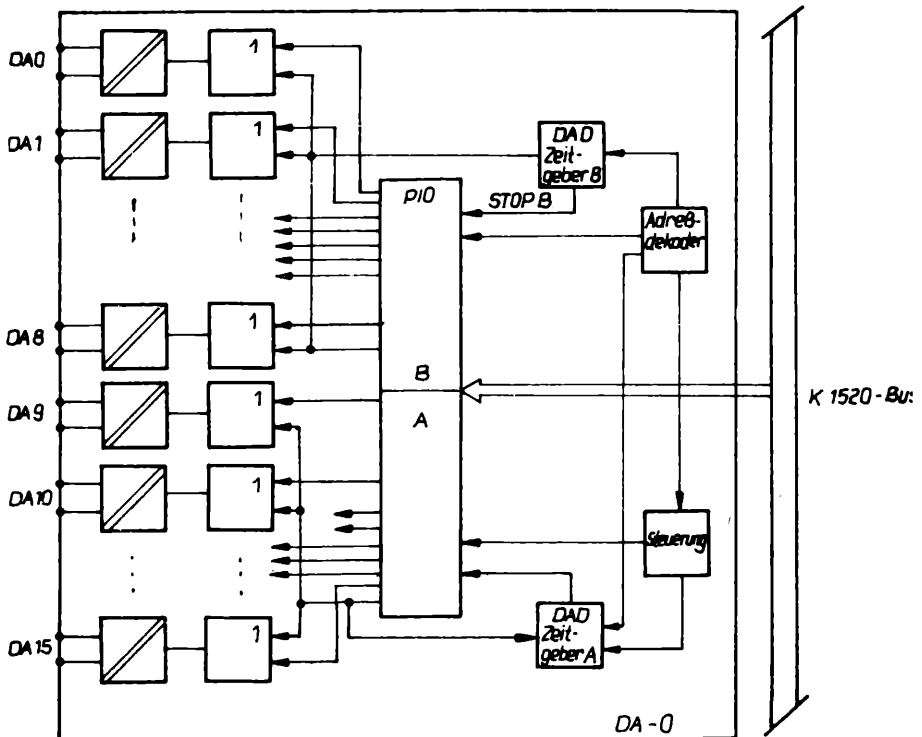
3.4.5.3. Funktionsprogrammierung



Brücke	Stift am Stecker	Bedeutung
H-I	2A3, 2B3-4B1, 4B2	KTSE- Speisespannung intern
E-F	4A3 - M	Schirm auf Bezugspot. Rechner
G-E	4A1,2+ (4A13-4A28) 2A2, 2B2	Bezug Geber auf Bezug Rechner

3.4.6. Digitalausgabe mit Optokoppler (DA - 0/2335)

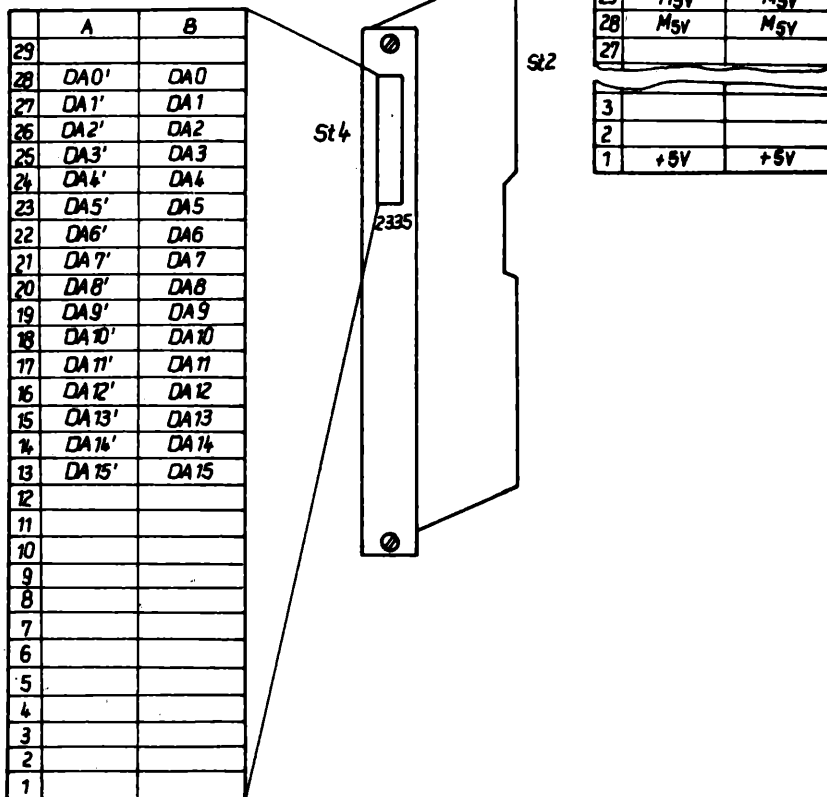
3.4.6.1. Arbeitsweise



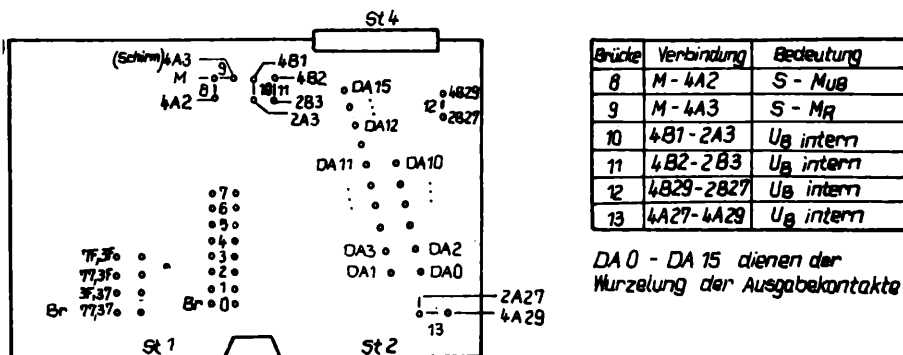
Die DA-0 Ausgabekanäle 0 bis 7 und 8 bis 15 können unabhängig voneinander für eine statische (DAS) oder dynamische (DAD) Signalausgabe programmiert werden. Bei der Arbeit als DAS erfolgt eine direkte Ausgabe der Signale über die Ausgaberegister des PIO Port A oder B.

Bei der Arbeit als DAD erfolgt gleichzeitig mit der Ausgabe eines Datenwertes an PIO Port A oder B der Start eines diesen Ports zugeordneten programmierbaren Zeitgebers, der die Signaldauer des dynamischen Signales bestimmt.

3.4.6.2. Anschlußbelegung



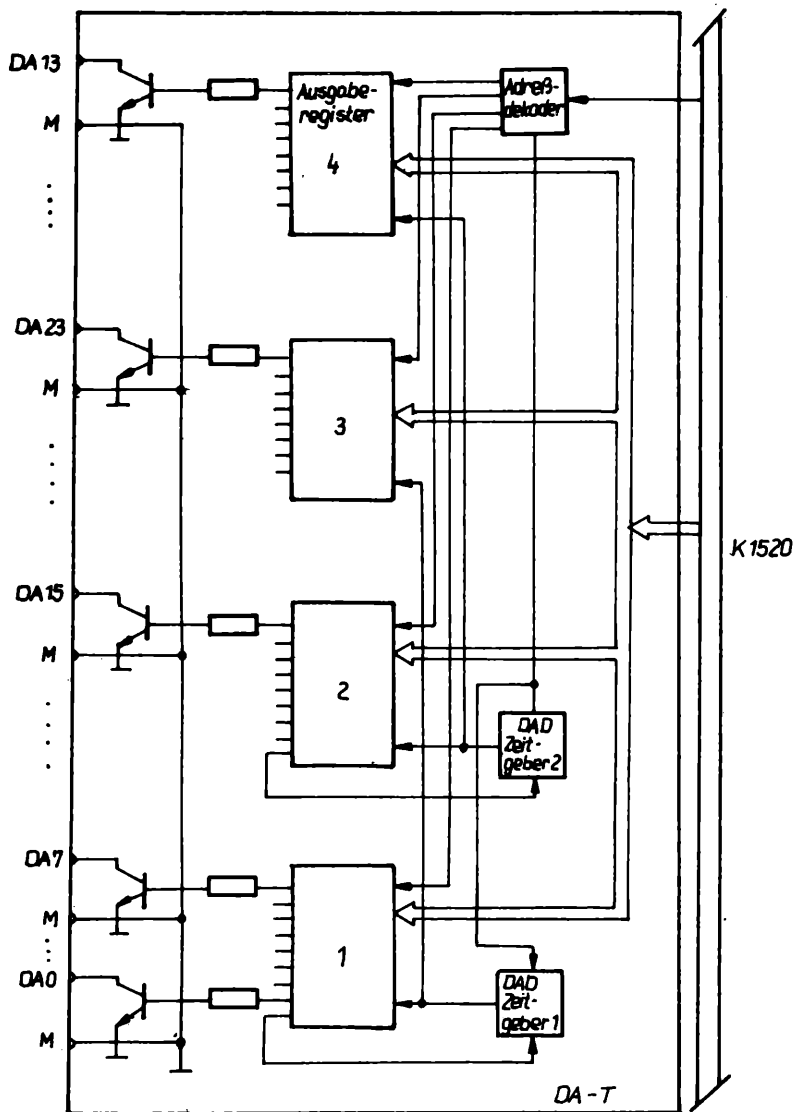
3.4.6.3. Funktionsprogrammierung



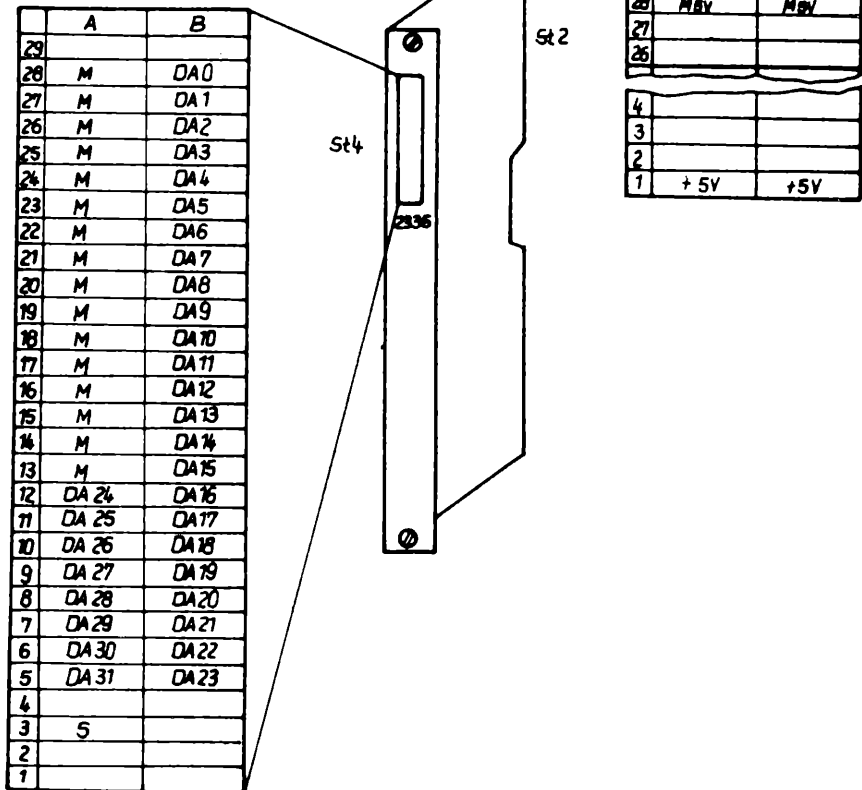
3.4.7. Digitalausgabe Transister (DA - T/2336)

3.4.7.1. Arbeitsweise

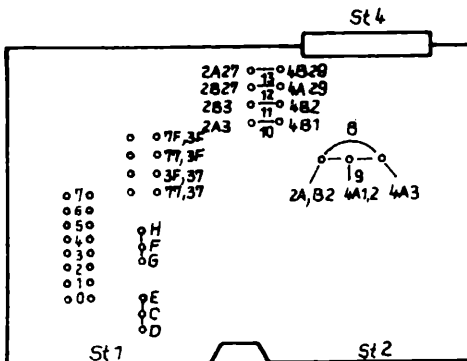
Die Kanäle der DA - T sind byteweise für eine statische (DAS) oder dynamische (DAD) Signalausgabe programmierbar. Bei der Arbeit als DAS erfolgt eine byteweise Ausgabe der Daten über die Ausgaberegister und Schalttransistoren. Bei der Arbeit als DAD erfolgt gleichzeitig mit der Ausgabe des Datenwortes an die Ausgaberegister 1 und 2 der Start der zugeordneten programmierbaren Zeitgebers, die die Signaldauer bestimmen. An den Zeitgeber des Registers 1 ist Register 3, an den Zeitgeber des Registers 2 Register 4 anschließbar.



3.4.7.2. Anschlußbelegung



3.4.7.3. Funktionsprogrammierung



Brücke	Verbindung	Bedeutung
F-G/ C-D		Byte 0 1 2 3
		DA0 DA0 DA0 DA0
		DA0 DA0 DA0 DA0
F-G/C-E	Byte 1 und 3 Querschnitt	DA0 DA0 DA0 DA0
		DA0 DA0 DA0 DA0
F-H/C-E	Byte 0,2 u. 1,3 Querschnitt	DA0 DA0 DA0 DA0
		DA0 DA0 DA0 DA0
F-H/C-D	Byte 0 und 2 Querschnitt	DA0 DA0 DA0 DA0
		DA0 DA0 DA0 DA0
8	4A3-2A/B2	S - Mq
9	4A3-4A1/2	S - Mq
10	2A3-4B1	U _q intern
11	2B3-4B2	U _q intern
12	2B27-4A29	U _q intern
13	2A27-4B28	U _q intern

3.5. Universalimpulszähler (UIZ /2323)

3.5.1. Verwendung

Die Baugruppe UIZ dient der Erfassung impulsförmiger Gleichspannungssignale, die von kontaktbehafteten oder kontaktlosen Gebern abgegeben werden. In Abhängigkeit von der Programmierung wird sie zur Impulszählung, Frequenzmessung oder Zeitmessung eingesetzt. Darüber hinaus kann sie als Zeitsignalgeber arbeiten.

3.5.2. Arbeitsweise

Die Baugruppe UIZ besitzt 4 programmierbare 8 Bit-Zähler. Jeder Zähler verfügt über jeweils einen optoelektronisch getrennten Zähler (ZE) und einen optoelektronisch getrennten Torungseingang (TE) mit dem der Zähleringang vertort werden kann.

Impulszähler:

Die Zähler werden per Programm mit einem Voreinstellwert geladen und zählen diesen auf Null zurück (Rückwärtszähler). Bei Nulldurchgang kann ein Interrupt generiert werden. Der Zähler springt auf den Voreinstellwert zurück und beginnt von neuem die Dekrementierung. Die einzelnen Zähler können per Programm verkettet werden.

Frequenzmessung:

Die Zähler 0 und 1 arbeiten als Zeitimpulsgeber. Er wird per Programm vom Prozeß oder mit dem Signal ZSK gestartet. Gleichzeitig öffnet ein bistabiler Multivibrator die Zählergänge ZE 2 und ZE 3. Nach dem Ende des Zeitimpulses werden die Eingänge gesperrt und die Anzahl der ermittelten Impulse aus den Zählern Z 2 und Z 3 ausgelesen.

Zeitimpulsgeber:

Die geketteten Kanäle 0 und 1 werden vom Prozeß per Programm oder durch das Signal ZSK gestartet. Während der Laufzeit des Zählers wird ein elektronischer Kontakt (potentialfrei) geschlossen und als Zeitsignalausgang (ZA) ausgegeben.

Zeitmesser:

Für Zeitmessungen werden 3 oder 4 Kanäle gekettet. Der um den Faktor 2 geteilte Systemtakt wird an ZO angelegt. Durch Freigabe bzw. Sperren von ZO mit TEO kann die Dauer eines Prozeßsignales ermittelt werden.

3.5.3. Technische Daten

Ein- /Ausgangssignale prozeßseitig

- 4 Zuhleingänge mit jeweils einem zugeordneten Torungseingang außer TTL-Variante optoelektronisch getrennt.

Bestückungsvarianten:

Eingangssignalpegel	max. Frequenz der Eingangssignale
TTL	100 kHz
5 V	20 Hz
5 V	20 kHz
12 V	20 Hz
12 V	20 kHz
24 V	20 Hz
24 V	20 kHz
60 V	20 Hz
minimaler Eingangsstrom (H)	4,3 mA
maximaler Eingangsstrom (H)	ca. 6 - 16 MA (variantenabhängig)
maximaler Eingangsstrom (L)	≤ 0,5 mA

- 1 Zeitimpulsgeberausgang (elektronischer Kontakt)

ZA 4,5 V - 66 V max. 100 mA /3W optoelektronisch getrennt

ZAK max. 30 V /50 mA nicht potentialgetrennt

Signale zentralseitig

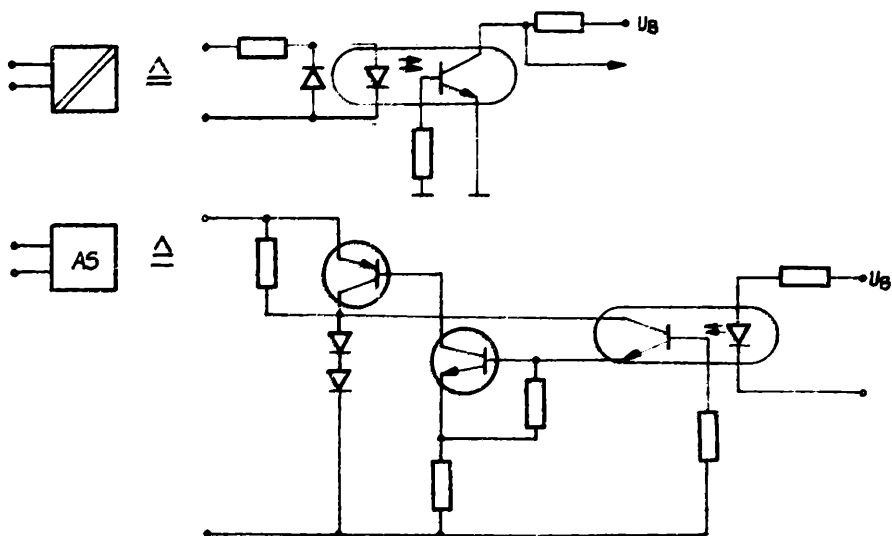
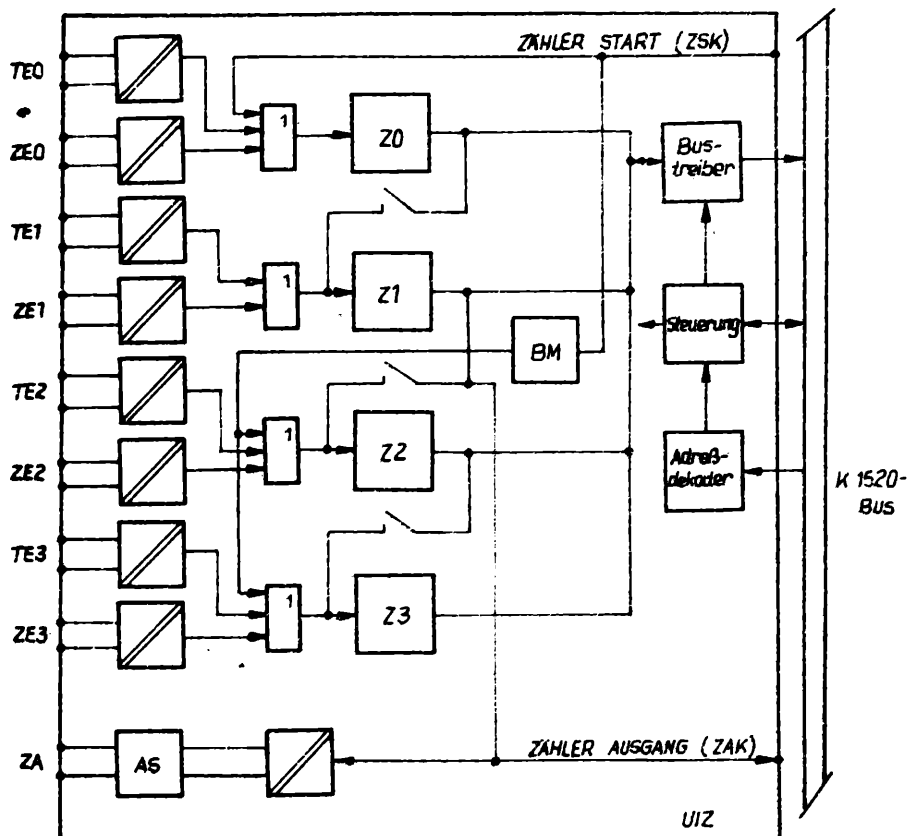
K 1520 BUS

Funktionsvarianten:

- Impulszähler: 4 x 8 Bit
1 x 16 Bit + 2 x 8 Bit
1 x 24 Bit + 1 x 8 Bit
2 x 16 Bit
1 x 32 Bit
- Frequenzmesser: 2 x 8 Bit (Start vom Prozeß)
1 x 16 Bit - " -
2 x 8 Bit (Start per Programm)
1 x 16 Bit - " -
- Zeitimpulsgeber: Zeitimpulsgeber (Start vom Prozeß) +
Impulszähler 2 x 8 Bit oder 1 x 16 Bit
Zeitimpulsgeber (Start per Programm) +
Impulszähler 2 x 8 Bit oder 1 x 16 Bit
- Zeitmesser: 2^{33} Systemtakte
 2^{25} Systemtakte + Impulszähler 1 x 8 Bit

Speisespannung

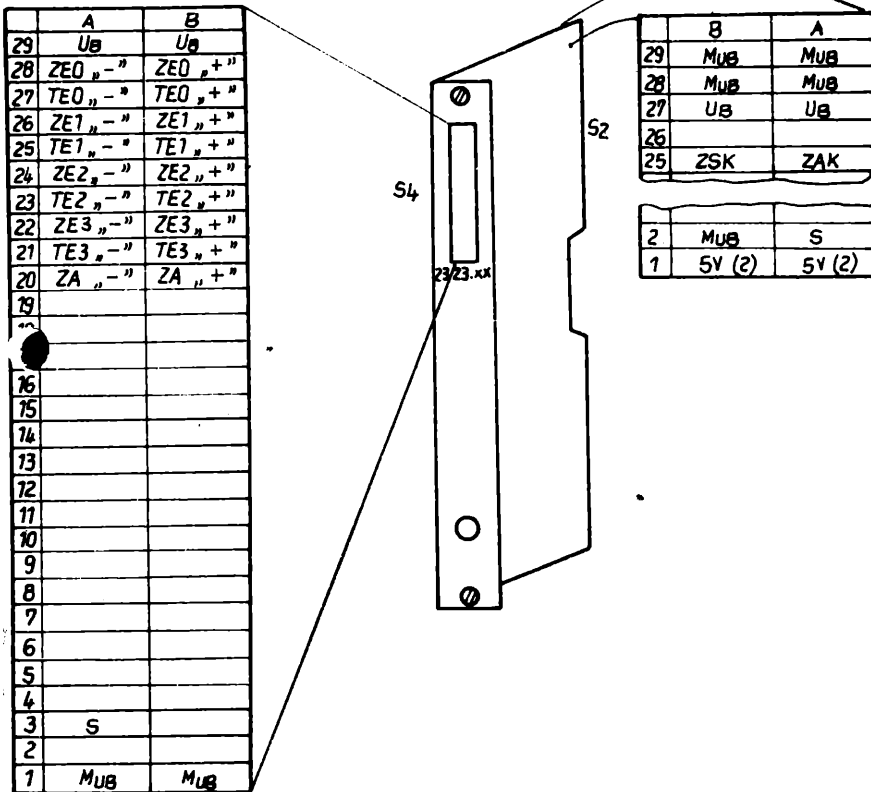
5 V \pm 5 % typisch: 500 mA



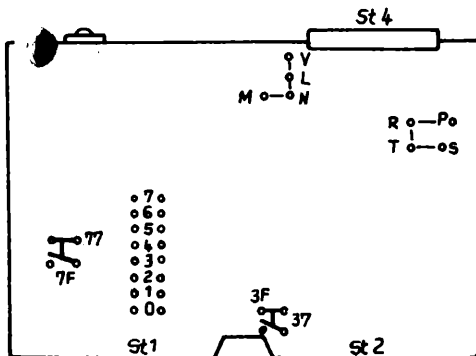
3.5.4. Varianten der UIZ

<u>Typ-Nr.</u>	<u>Signalpegel</u>	
2323 . 01	60 V	20 Hz
2323 . 02	48 V	-"-
2323 . 03	24 V	-"-
2323 . 04	12 V	-"-
2323 . 05	5 V	-"-
2323 . 13	24 V	20 kHz
2323 . 14	12 V	-"-
2323 . 15	5 V	-"-
2323 . 19	TTL	100 kHz

3.5.5. Anschlußbelegung



3.5.6. Funktionsprogrammierung



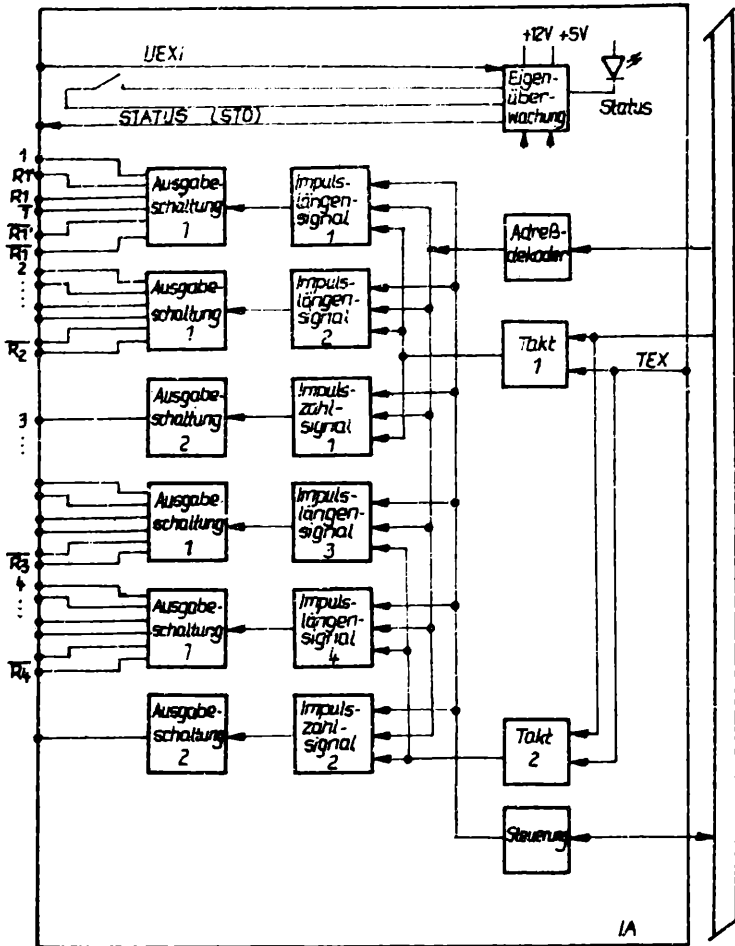
Brücke	Bedeutung
L-N	S an MUB
L-V	S an Ground (ZA2)
M-N	interne Speisung
T-R	interne Absicherung
S-T	der max 8 Geberkreise
M-N	interne Speisung
S-T	externe Absicherung
P-R	von jeweils 4 Geberkreisen

3.6. Impulsausgabe - Baugruppe (IA /2339)

3.6.1. Verwendung:

Die Impulsausgabe-Baugruppe dient der Ansteuerung von Geräten und Baugruppen mit Impulssignaleingängen.

3.6.2. Arbeitsweise



Zur Impulslängen- und Impulszahlausgabe stehen 2 unabhängige software-strukturierbare Taktgeneratoren sowie eine software-steuerbare Betriebsartumschaltung für die Ausgabekanäle und 4 Start-Stop-Schaltungen zur Verfügung, die die impulsförmigen Signale erzeugen und an die entsprechenden Ausgabeschaltungen ausgeben.

3.6.3. Technische Daten

Ein- /Ausgangssignale prozeßseitig

- 4 Zeitsignalausgänge mit 2 Kontakten für Vor/Rück mit galvanischer Trennung RgK 20/1 (60 V Gs/Ws, 0,5 A 10 W) oder 2 elektronische Ausgänge ohne Potentialtrennung (60 V Gs/120 mA/7,2 W)

$$t_a = T_z \cdot (1 \dots 255)$$

mit $T_z = 6,5/\text{ms} \dots 26,7 \text{ ms}$ - interner Takt für jeweils 2 Zeitsignalausgänge

$T_z = 6,5/\text{ms} \dots 6,8 \text{ s}$ - interner Takt für alle 4 Zeitsignalausgänge gemeinsam

$T_z = \text{Text} \cdot (1 \dots 256)$ - externer Takt für jeweils 2 Zeitsignalausgänge

$T_z = \text{Text} (1 \dots 65536)$ - externer Takt für alle 4 Signalausgänge

- 2 ImpulszahlAusgänge TTL (5 V/25 mA) zusätzlich
2 Vorzeichen Ausgänge 60 V Gs/120 mA/7,2 W; ohne Potentialtrennung

Zählfrequenz $f_z \approx 18,75 \text{ Hz} \dots 76,78 \text{ kHz}$ interner Takt für jeweils einen Ausgang

$f_z \approx 0,073 \text{ Hz} \dots 76,78 \text{ kHz}$ interner Takt für beide Ausgänge

$f_z = f_{\text{ext}} \left(\frac{1}{512} \dots \frac{1}{2} \right)$ externer Takt für jeweils einen Ausgang

$f_z = f_{\text{ext}} \left(\frac{1}{131072} \dots \frac{1}{2} \right)$ externer Takt für beide Ausgänge gemeinsam

Ausgabebereich 1 ... 65536 Impulse

- Statusausgang (STO) potentialfreier Kontakt RgK 20 (60 V Gs/Ws; 0,5 A; 10 W)
- Eingang externer Umschaltsignale (UEXI):
zum außer Funktion setzen; potentialgetrennter Eingang:

$$R_i \geq 2,7 \text{ K}\Omega \quad U_H = 12 \pm 15 \%$$

$$L_L \geq 2,5 \text{ V}$$

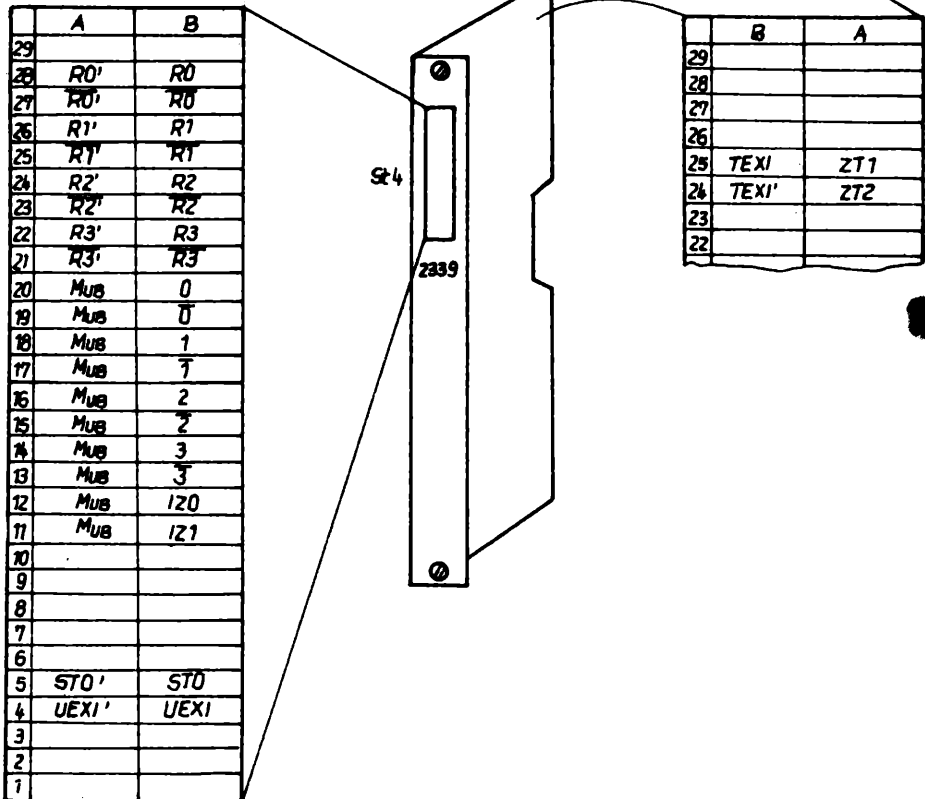
Signale zentralseitig:

K 1520 BUS

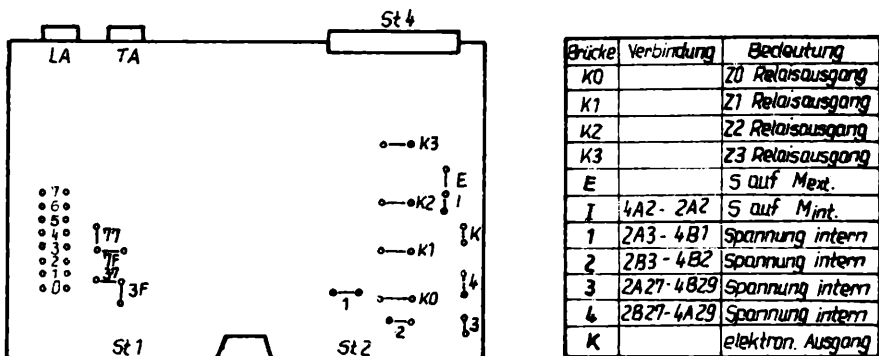
Speisespannung:

5 V max. 600 mA
12 V max. 65 mA

3.6.4. Anschlußbelegung



3.6.5. Funktionsprogrammierung



4. Abkürzungsverzeichnis

audatec	-	Synonym für die engel-sächsischen Begriffe "automation- dataprocessing-technology "
DIL	-	DUAL IN LINE
AMUX	-	Analogmultiplexer
ADU	-	Analog-Digital-Umsetzer
LSB	-	least significant Bit
MSB	-	Most significant Bit
DAU	-	Digital-Analog-Umsetzer
PIO	-	Parallel-Input/Output-Baustein

5. Literaturverzeichnis

- / 1 / Kundeninformation ursatron 5000
Band 1 - 5, Stand 6/82
vom Kombinat VEB Elektro-Apparate-Werke
"Friedrich Ebert"
- / 2 / Katalog Automation Bauteile
Stand 6/84
vom VEB Geräte- und Regler-Werke Teltow
Betrieb des VEB Kombinat Automatisierungs-
anlagenbau
- / 3 / Betriebsdokumentation Mikrorechner K 1520
vom Kombinat Robotron
Herausgeber VEB Robotron-Elektronik Zella-Mehlis
- / 4 / TGL 37271/01
Linieninterface BUS K 1520